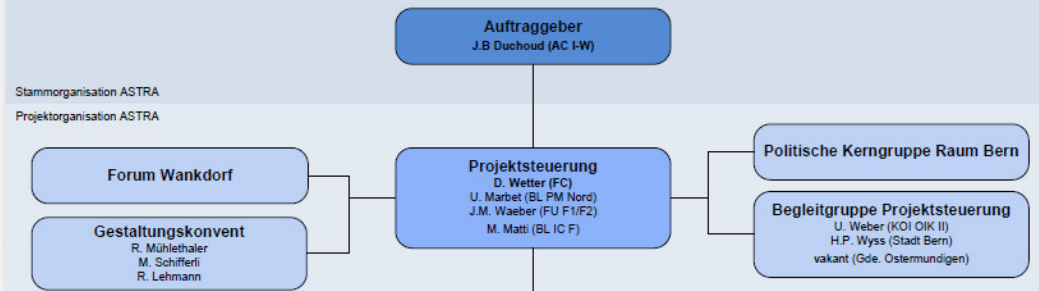




- [illegible]

Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf Übersicht Projektorganisation Phase AP

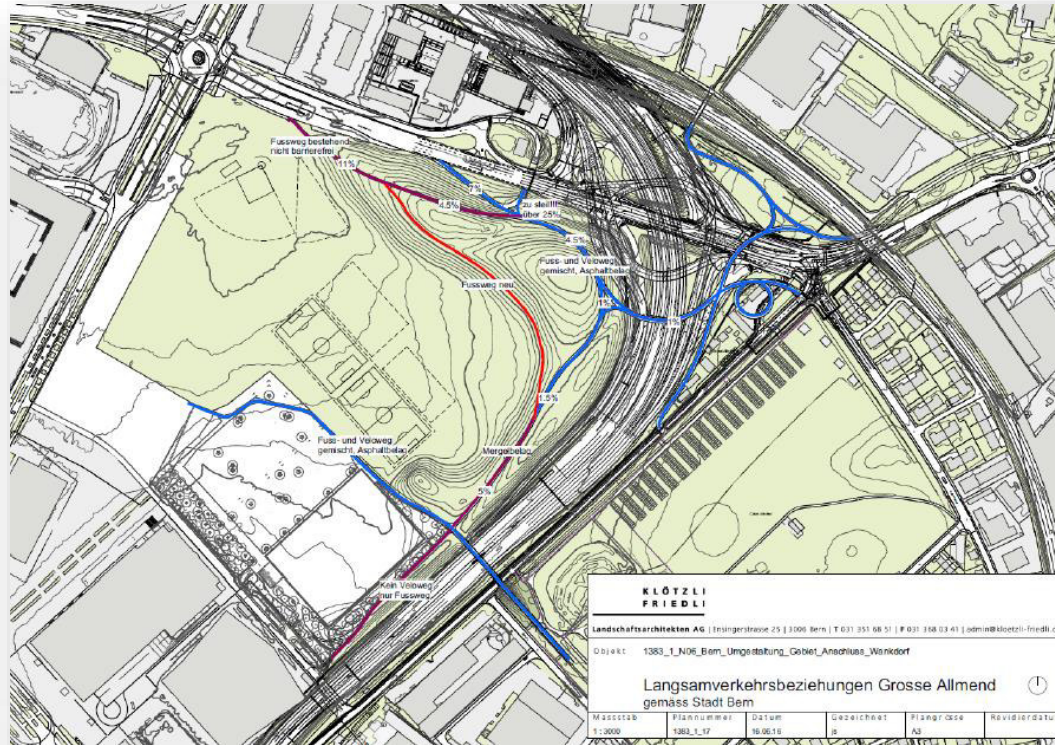




3) Informationen ASTRA

Informationen 2. Gestaltungskonvent vom 15.08.2016

Elimination Fussweg neu!

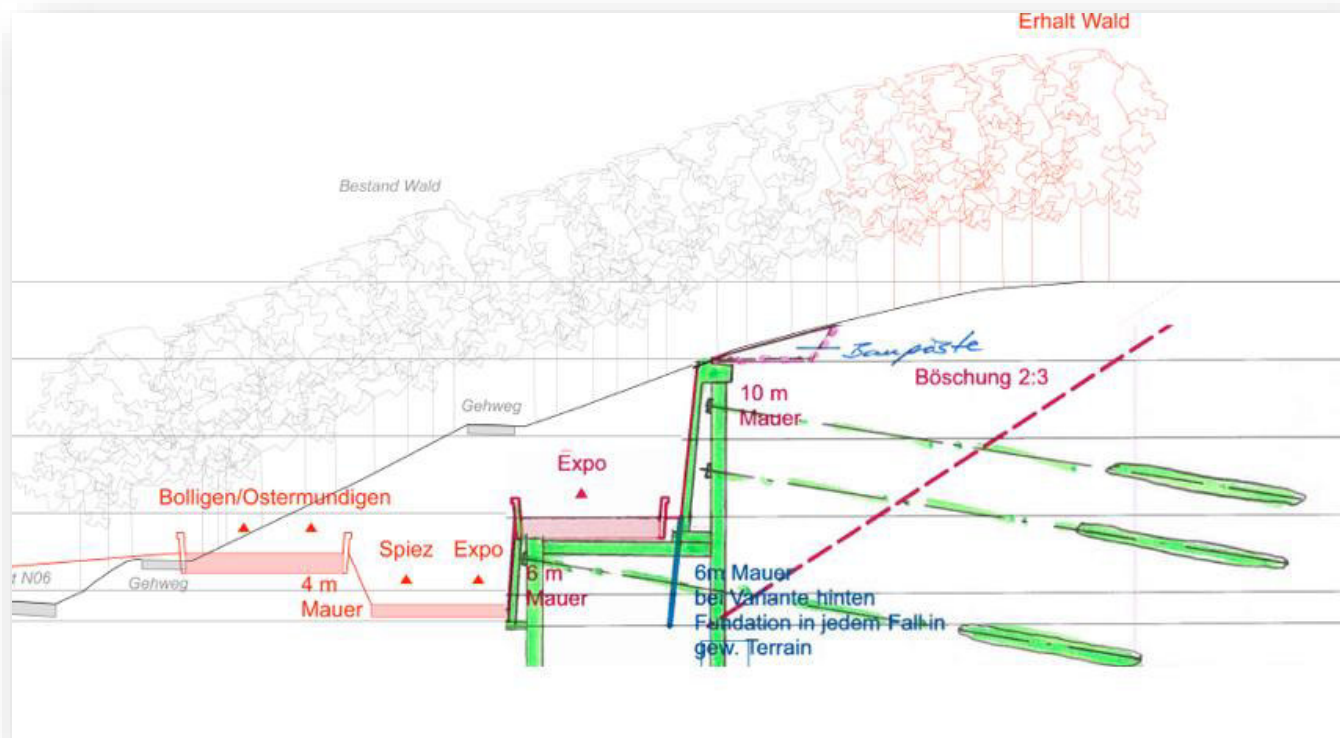




3) Informationen ASTRA

Informationen 2. Gestaltungskonvent vom 15.08.2016

Variante Stützmauer eliminiert!

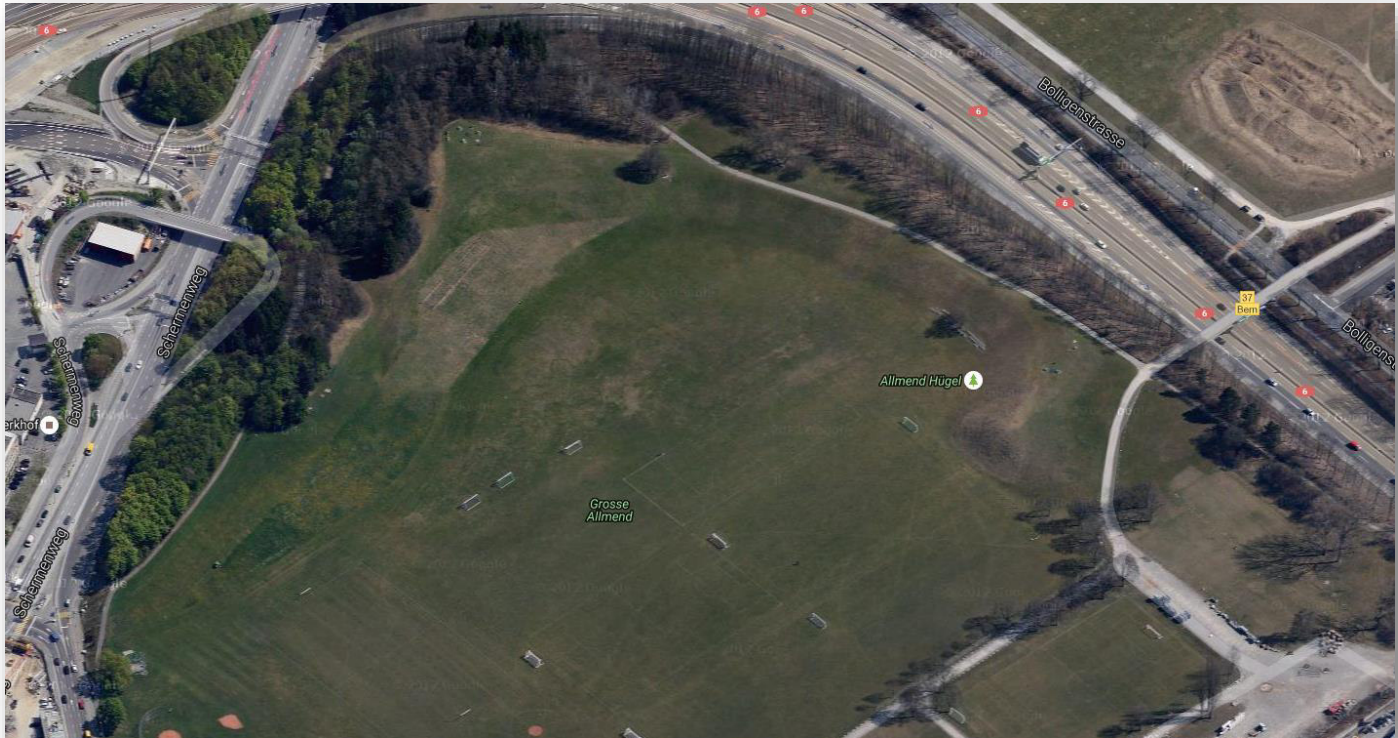




3) Informationen ASTRA

Informationen 2. Gestaltungskonvent vom 15.08.2016

Arena soll erhalten bleiben!

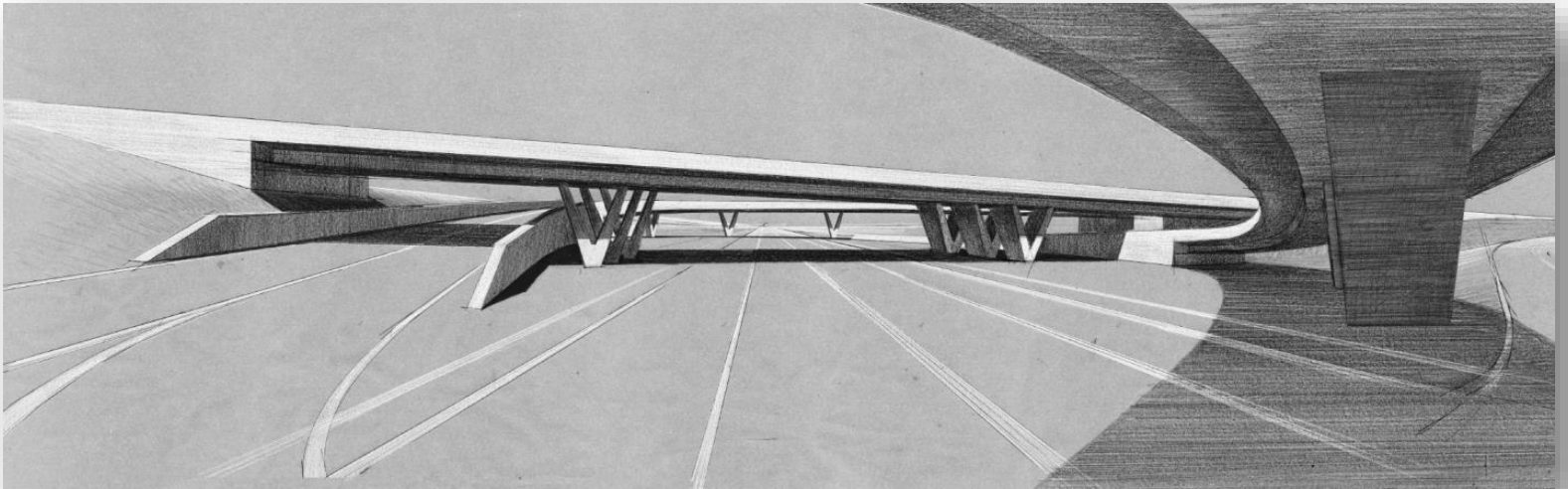




3) Informationen ASTRA

Informationen 2. Gestaltungskonvent vom 15.08.2016

V-Stützen!

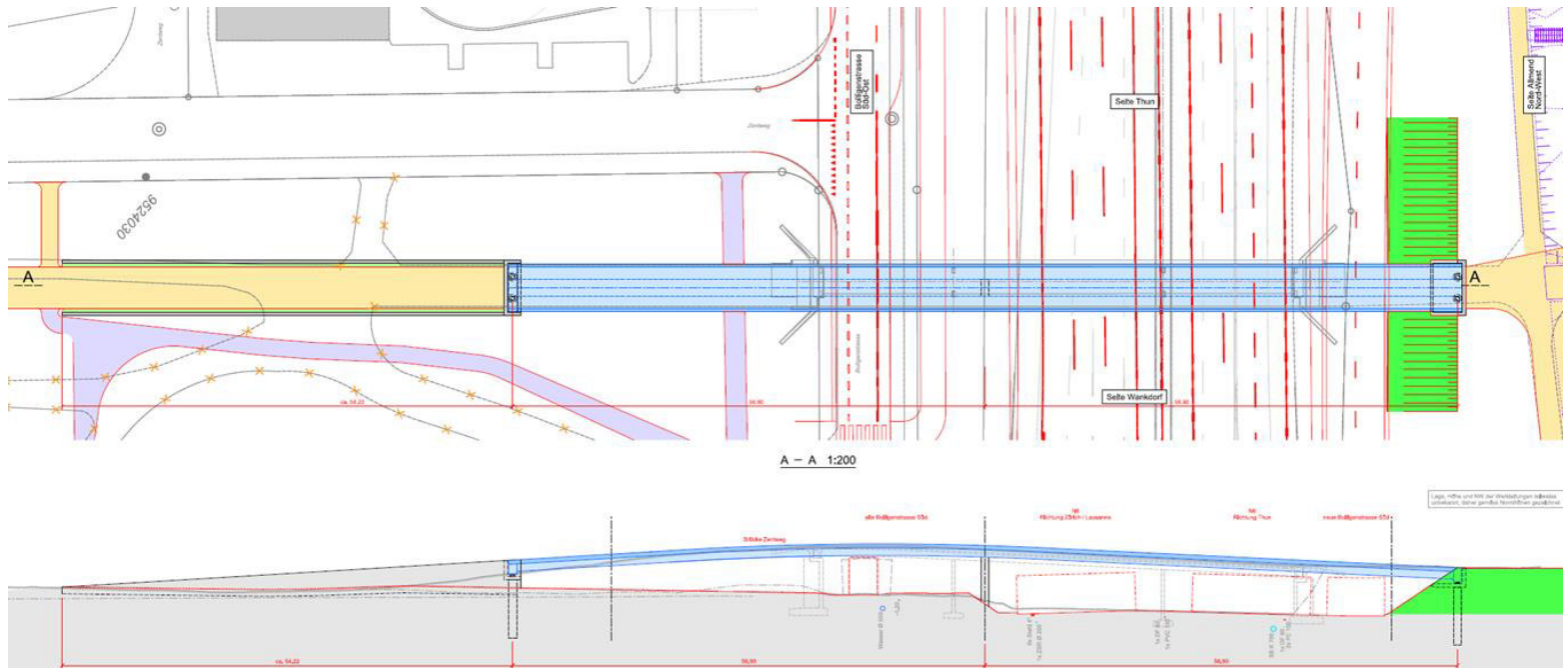




3) Informationen ASTRA

Informationen 2. Gestaltungskonvent vom 15.08.2016

Konzept T04 wird gestützt!





3) Informationen ASTRA

Kurzinformation Testplanung Anschluss Wankdorf

Der Weg zum Ziel (1)

Aufgabe



- Neukonzeption der Verkehrsinfrastruktur und deren städtebaulichen Integration mit vielfältigen betrieblichen und gestalterischen Anforderungen
- Gesucht ein Lösungskonzept für Nationalstrasse und lokales Strassennetz, dass die Anforderungen des öffentlichen Verkehrs und privaten Verkehrs erfüllt und Spielräume für zukünftige Entwicklungen (Städtebau und Verkehr) offen lässt
- aktive Beteiligung des ASTRA

Projektname Korrektion Bolligenstrasse Nord und Süd
23.10.2014

Tiefbauamt des Kantons Bern
Oberingenieurkreis II

5

Der Weg zum Ziel (2)

Projektprozess



- **ein koordiniertes Vorgehen**
 - indem das kantonale Tiefbauamt, ASTRA, Stadt Bern und Gemeinde Ostermundigen zusammenarbeiten
- **ein kooperatives Vorgehen**
 - indem qualifizierte Teams gemeinsam mit den Experten der Veranstalter die besten Lösungen entwickeln
- **ein stufenweises Vorgehen**
 - in dessen Verlauf aus einer breiten Palette von Ideen schrittweise die planerische Bestlösung entwickelt wird
- **ein partizipativer Prozess**
 - in dessen Verlauf die Arbeiten mit Betroffenen aus Bevölkerung, Wirtschaft + Politik kritisch reflektiert werden

Projektname Korrektion Bolligenstrasse Nord und Süd
23.10.2014

Tiefbauamt des Kantons Bern
Oberingenieurkreis II

6

Der Weg zum Ziel (3)

Welcher Planungsprozess?



- **Testplanung als kooperatives Werkstattverfahren**
 - in dessen Verlauf Bearbeitungsteams mit den Experten der Veranstalter gemeinsam die Kreativität entwickeln, damit „alles Denkbare“ auf den Tisch kommt und diskutiert wird.
 - Mit der Testplanung steht das rechtliche Instrument zur Verfügung, welches den Einbezug der Teams in den kooperativen Prozess zulässt.

Projektname Korrektion Bolligenstrasse Nord und Süd
23.10.2014

Tiefbauamt des Kantons Bern
Oberingenieurkreis II

7

Der Weg zum Ziel (4)

Ablauf der Testplanung (2009 bis 2012)



- Stufe 1 – Präselektion
 - Auswahl von 6 Teams
- Stufe 2 – Ideenspektrum
 - Jedes Team entwickelt 4 mögliche Ansätze
- Stufe 3 – Kooperativer Entwicklungsprozess
 - Vertiefung der Vorschläge
- Stufe 4 – Konzeptentwicklung
 - Erarbeitung Verkehrs-, Betriebs-, Gestaltungskonzept

Projektname Korrektion Bolligenstrasse Nord und Süd
23.10.2014

Tiefbauamt des Kantons Bern
Oberingenieurkreis II

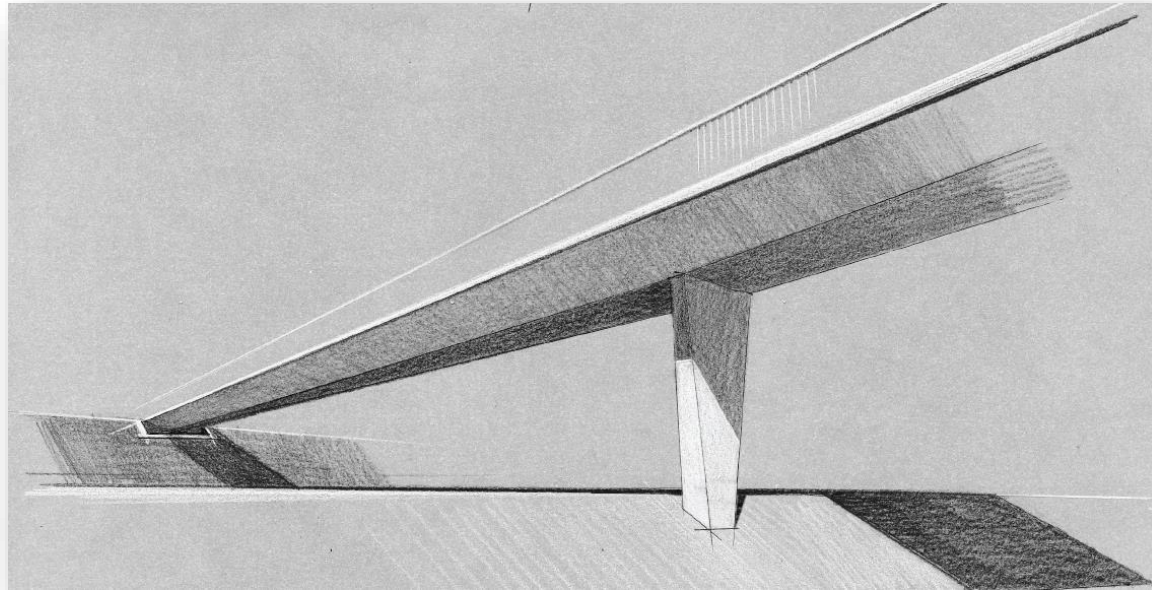
8



3) Informationen ASTRA

Objekt T04 UEF Zentweg: Definitive Variantenwahl

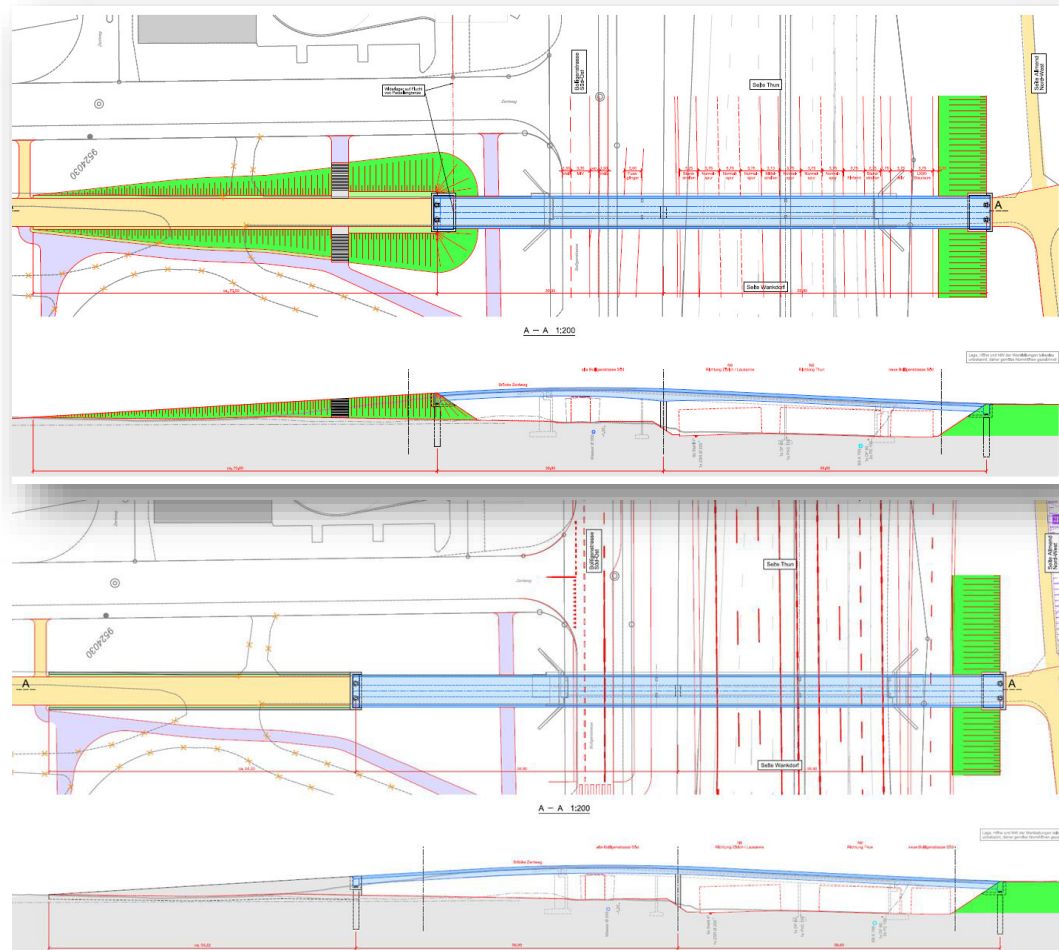
Stahlüberbau, Stütze und Widerlager in Ortbeton. Anlehnung an Langsamverkehrsbrücke





3) Informationen ASTRA

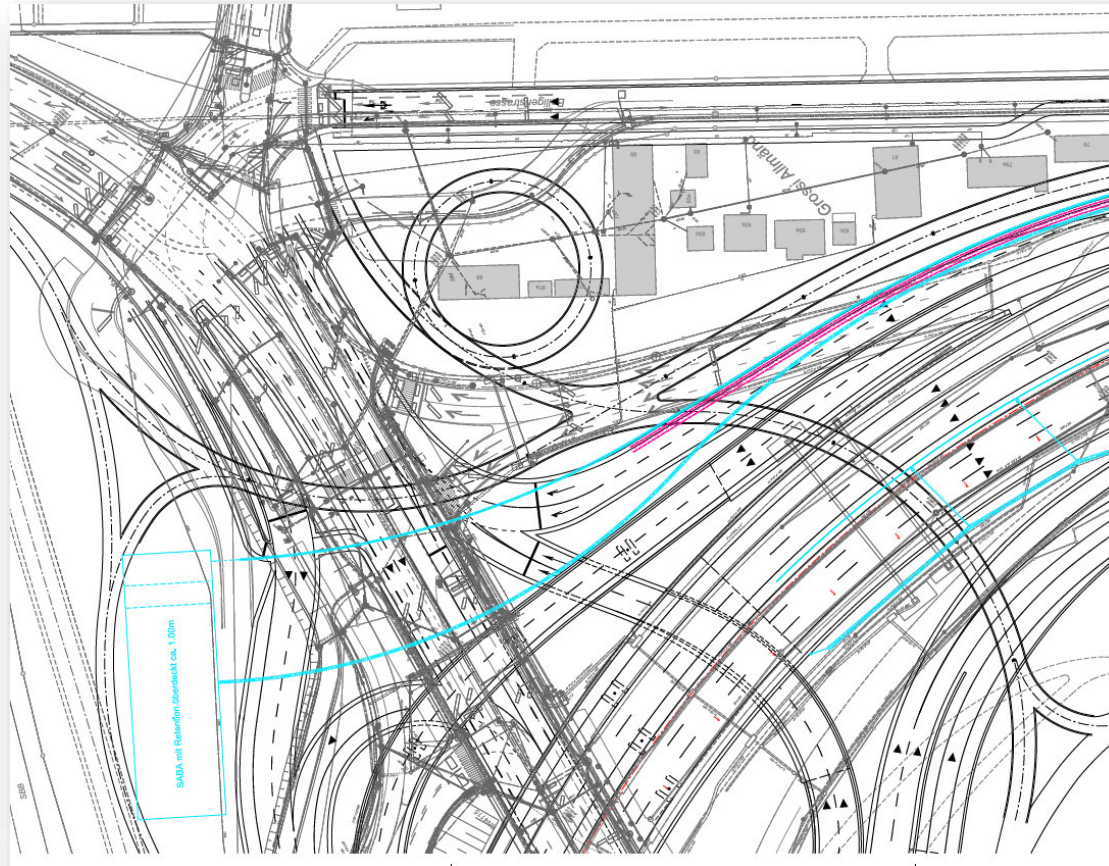
Objekt T04 UEF Zentweg: Definitive Variantenwahl





3) Informationen ASTRA

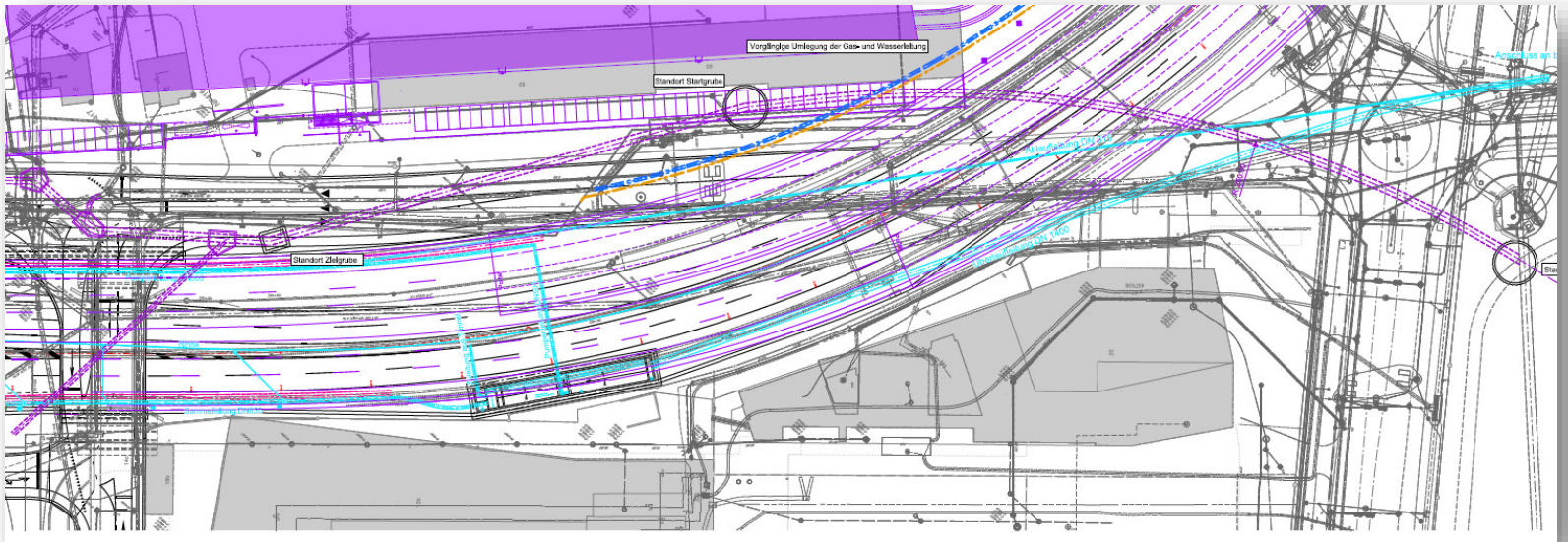
Koordination Entwässerung ASTRA / Stadt Bern





3) Informationen ASTRA

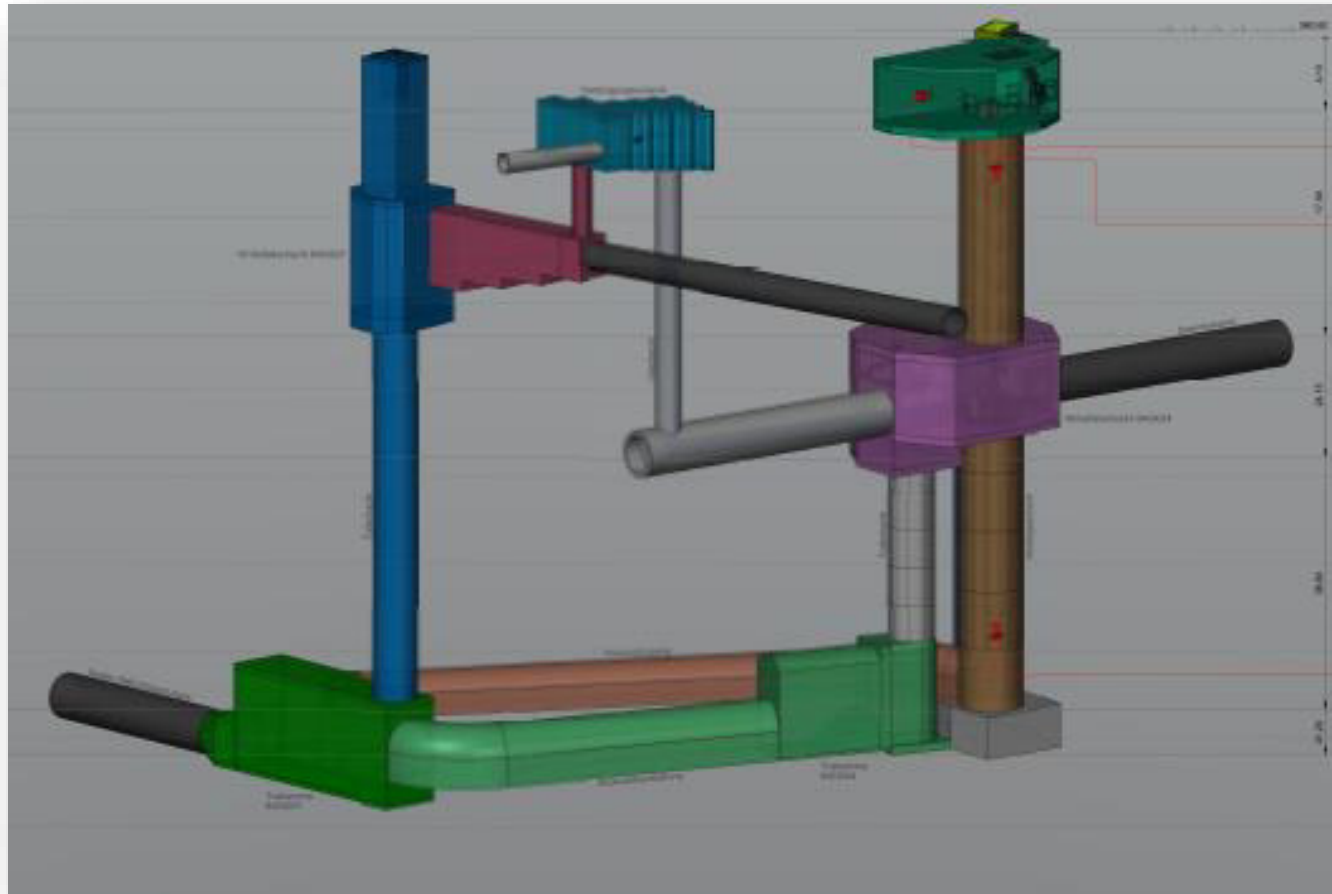
Koordination Entwässerung ASTRA / Stadt Bern





3) Informationen ASTRA

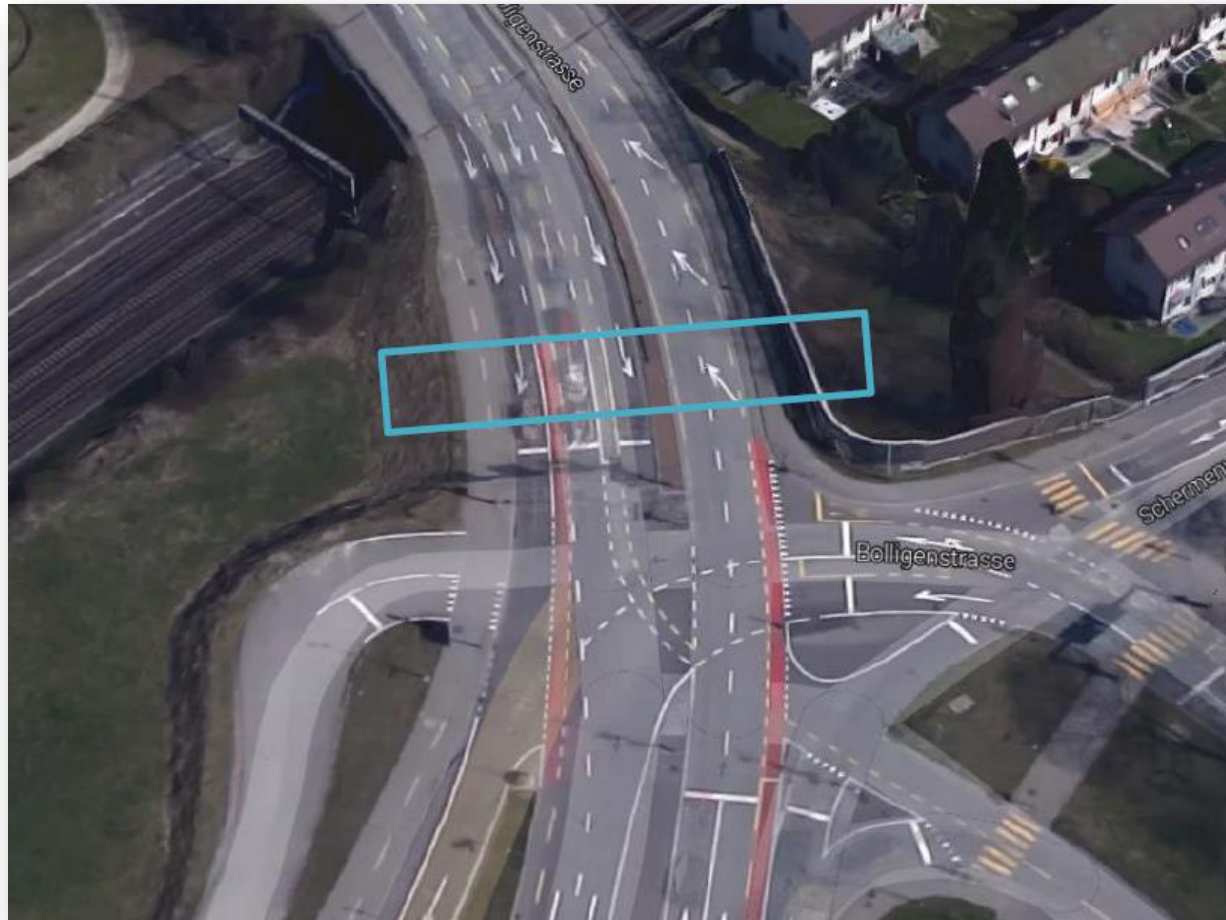
Koordination Entwässerung ASTRA / Stadt Bern





3) Informationen ASTRA

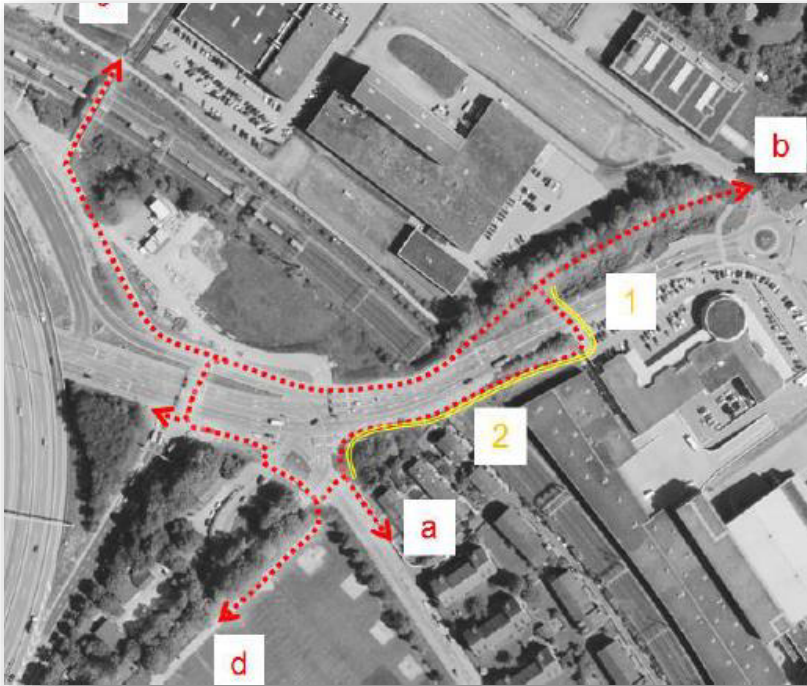
Fussgängerquerung Schermenweg (Bolligenstrasse Nord)





3) Informationen ASTRA

Fussgängerquerung Schermenweg (Bolligenstrasse Nord)





3) Informationen ASTRA

Fussgängerquerung Schermenweg (Bolligenstrasse Nord)

3 Varianten:

- Fussgängerstreifen
- Überführung
- Unterführung



3) Informationen ASTRA

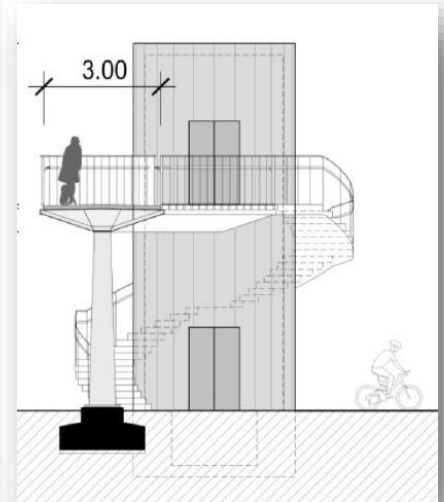
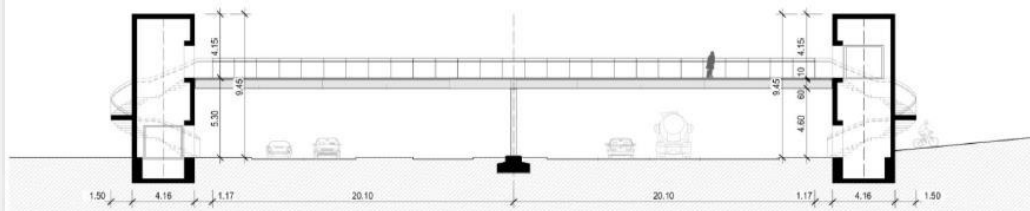
Fussgängerquerung Schermenweg (Bolligenstrasse Nord)



Abbildung 9: Situation Variante 2 "Personenüberführung"



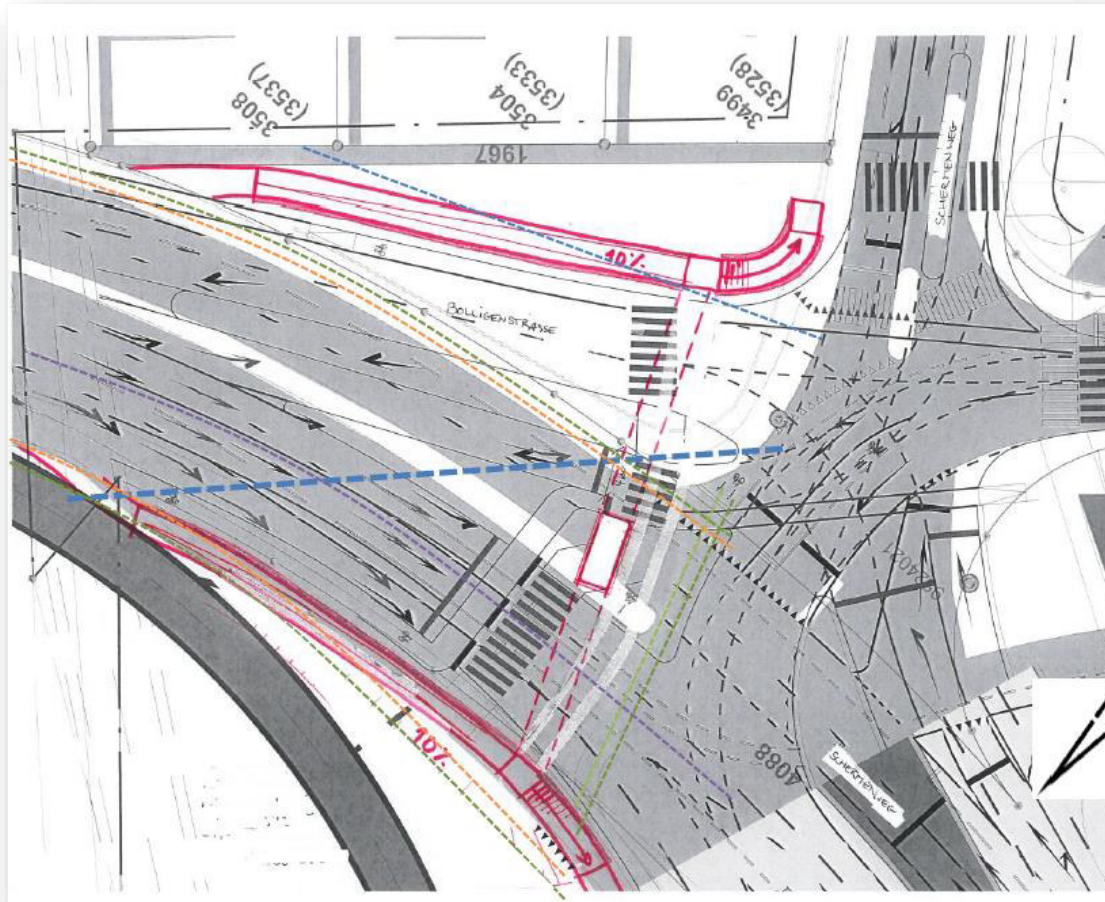
Abbildung 10: Grundriss Variante 2 "Personenüberführung"





3) Informationen ASTRA

Fussgängerquerung Schermenweg (Bolligenstrasse Nord)





3) Informationen ASTRA

Fussgängerquerung Schermenweg (Bolligenstrasse Nord)

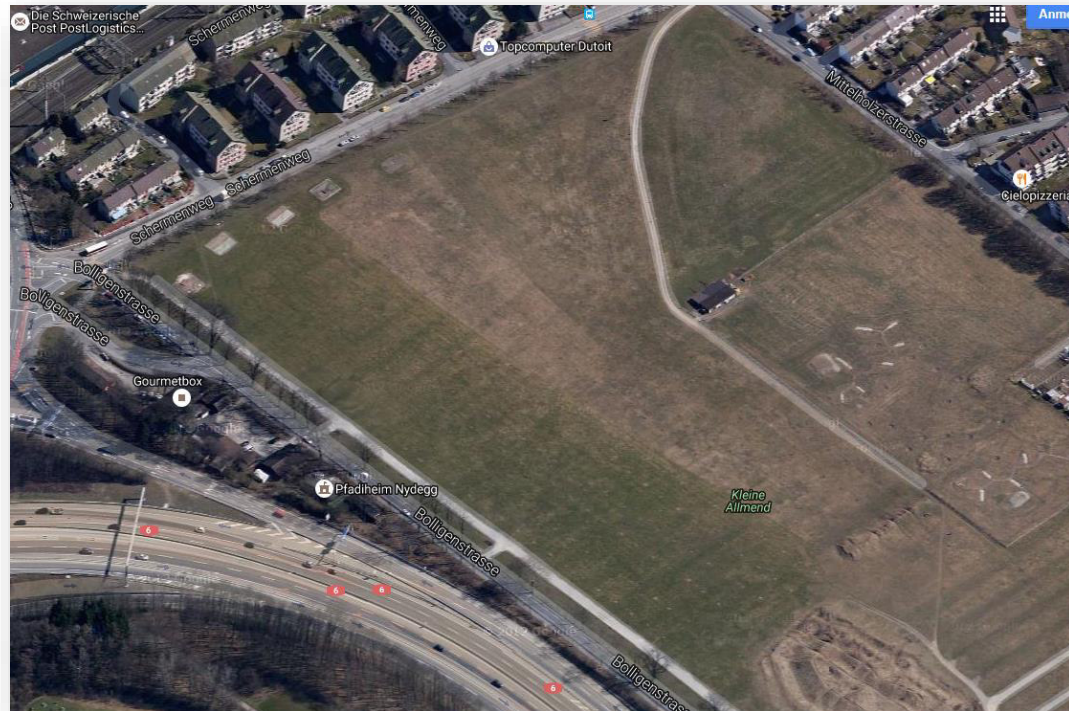
- Anforderungsgesteuerte LSA
- Strategische Freihaltefläche für Brücke





3) Informationen ASTRA

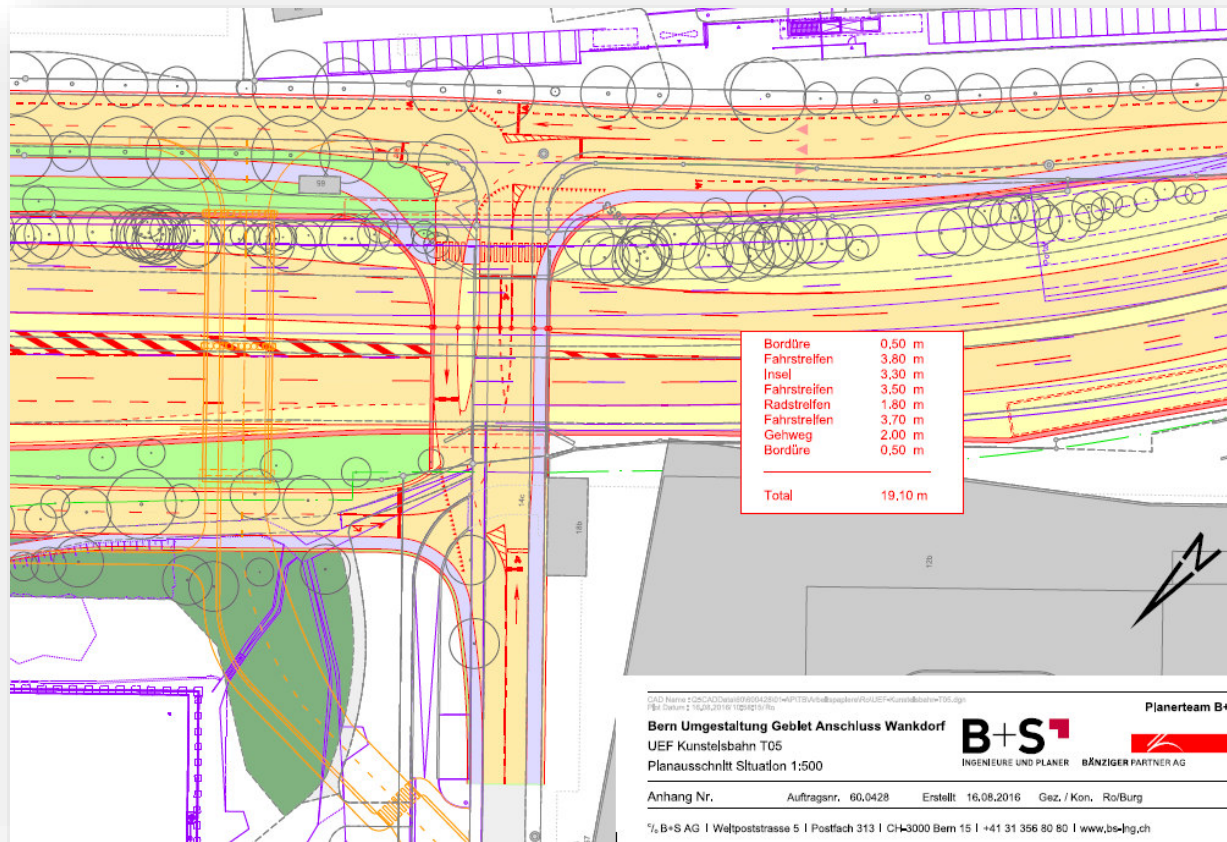
Stand Abklärungen Klubhäuser und Hornusser (Kleine Allmend)





3) Informationen ASTRA

Stellungnahmen Stadt Bern Objekt T05 Kunsteisbahn und
Langsamverkehrsnetz Anschluss Wankdorf



[illegible]



3) Informationen ASTRA

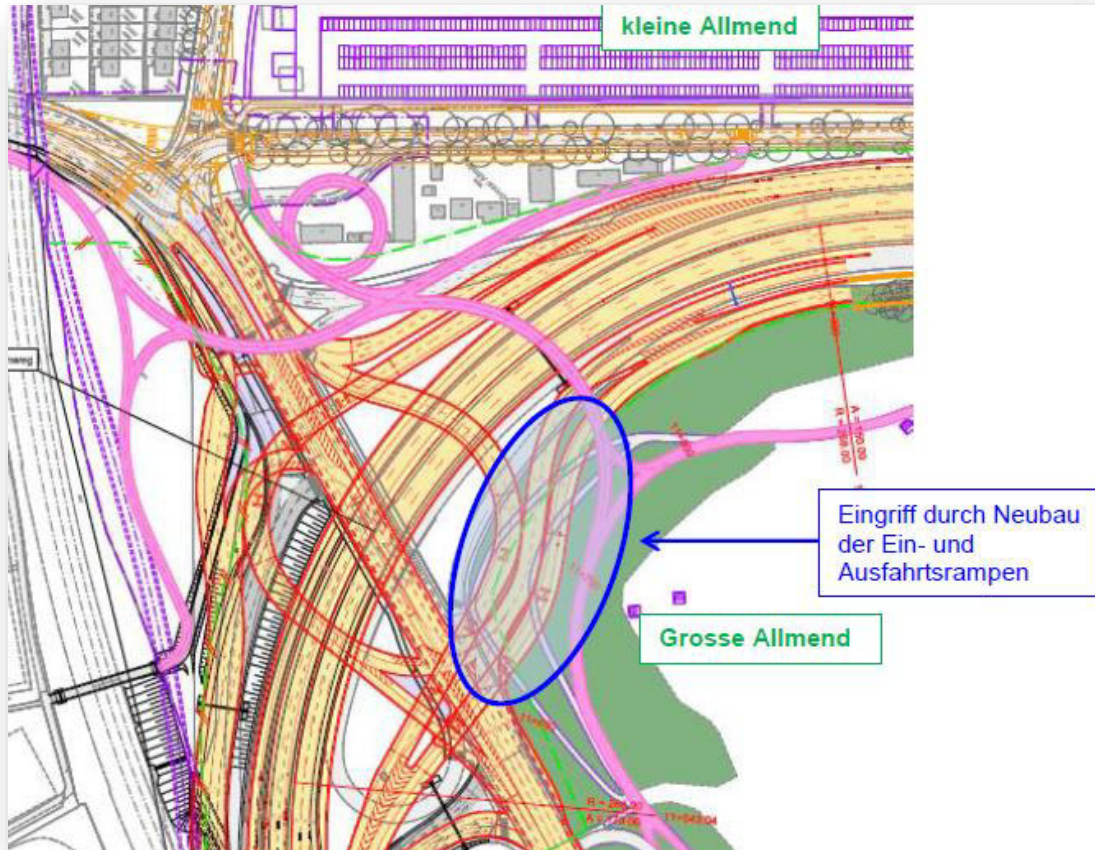
Info Umgang Barackensiedlung





3) Informationen ASTRA

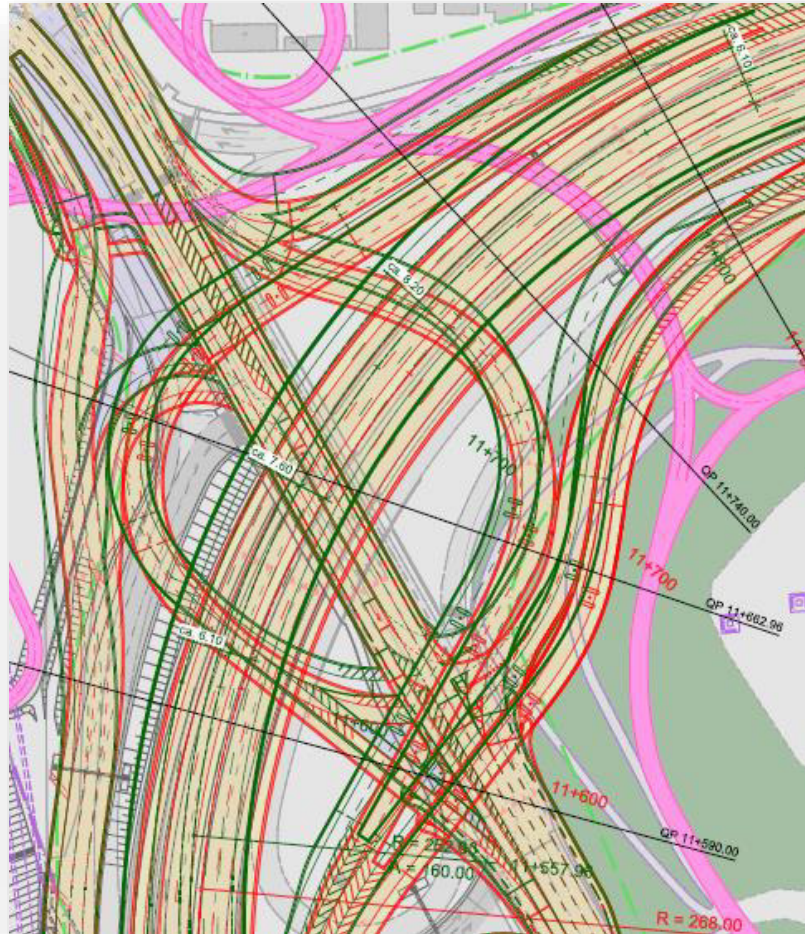
Schonung Grosse Allmend?





3) Informationen ASTRA

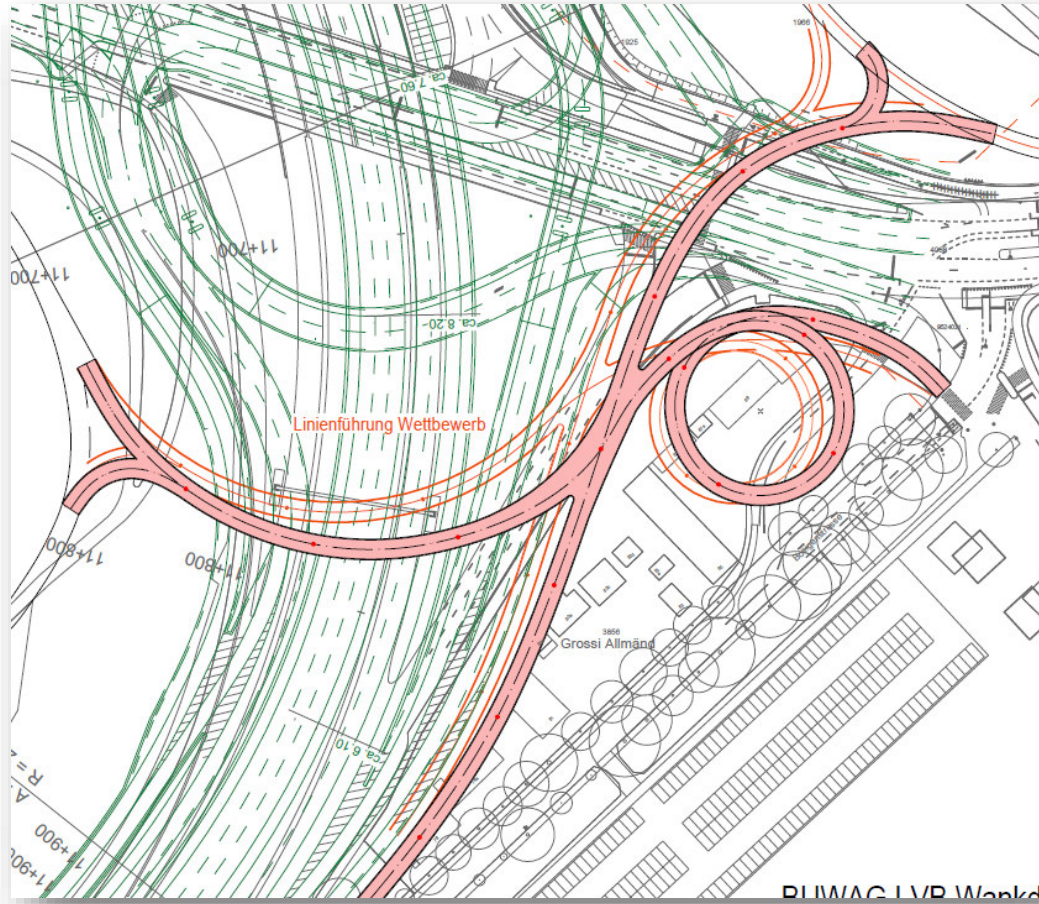
Schonung Grosse Allmend?





3) Informationen ASTRA

Schonung Grosse Allmend?





3) Informationen ASTRA

Schonung Grosse Allmend?

Hauptkriterium		Unterkriterium (UK)		Variante Achsverschiebung	
				Bewertung	NW
Verkehr	20%	Verkehrssicherheit (u.A. Verkehrsführung)	20%	-1	-0.04
		Leistungsfähigkeit	40%	0	0.00
		Stauräume, Flexibilität	30%	-1	-0.06
		Systemtechnische Abhängigkeiten	10%	0	0.00
Total Verkehr			100%		-0.10
Bau Trasse/Brücken	15%	Brücke T03	18%	1	0.03
		Rampenbrücken	14%	0	0.00
		Langsamverkehrsbrücke	7%	-3	-0.03
		Horizontale Linienführung	25%	-2	-0.08
		Vertikale Linienführung	22%	0	0.00
		Geotechnik (Böschungen Grosse Allmend, Verbreiterung Damm)	7%	1	0.01
		Übergeordneter Bauablauf	7%	-1	-0.01
Total Trasse/Brücken			100%		-0.08
Zeit	4%	Bau- und Planungszeit	100%	-2	-0.08
Total Zeit			100%		-0.08
Kosten	7%	Mehr- Minderkosten Bau	50%	-2	-0.07
		Betriebs- und Unterhaltskosten	50%	-1	-0.04
Total Kosten			100%		-0.11
Umwelt	18%	Hecken	20%	-2	-0.07
		Wald	30%	3	0.16
		Materialbewirtschaftung	20%	0	0.00
		Lärm	30%	-1	-0.05
Total Umwelt			100%		0.04
Gestaltung	15%	Landschaftsraum	40%	3	0.18
		Städtebau	30%	-1	-0.05
		Denkmalpflege	30%	-2	-0.09
Total Gestaltung			100%		0.05
Auflage	6%	Risiken Einsprachen	100%	-3	-0.18
Total Auflage			100%		-0.18
Genehmigung	15%	Genehmigungsfähigkeit Bauherrschaft	100%	-4	-0.60
Total Genehmigung			100%		-0.60
	100%				-1.06

Kriterium	Variante	Bewertung einzelnes Kriterium	Total bei doppelter Gewichtung Der einzelnen Kriterien
Normale Gewichtung			-1.06
Doppelte Gewichtung Verkehr		-0.10	-1.16
Doppelte Gewichtung Bau		-0.08	-1.14
Doppelte Gewichtung Zeit		-0.08	-1.14
Doppelte Gewichtung Kosten		-0.11	-1.17
Doppelte Gewichtung Umwelt		0.04	-1.04
Doppelte Gewichtung Gestaltung		0.05	-1.02
Doppelte Gewichtung Auflage		-0.18	-1.24
Doppelte Gewichtung Genehmigung		-0.60	-1.66



3) Informationen ASTRA

Schonung Grosse Allmend?

Mit Verschiebung wird der Eingriff verringert.

Die Gesamtbeurteilung zeigt, dass sich eine Achsverschiebung ungünstig auf das Projekt auswirken würde.

In den meisten Hauptkriterien wird die Variante Achsverschiebung N06 im Vergleich zur Basisvariante als schlechter beurteilt. Einzig die Kriterien Umwelt und Gestaltung beurteilen die Variante Achsverschiebung als leicht besser.

Die Sensitivitätsanalyse bestätigt Resultat.

→ Unverhältnismässiger Aufwand



CURE CITY



3) Informationen ASTRA



Bypass Bern Ost

Teilprojekte

Stand:

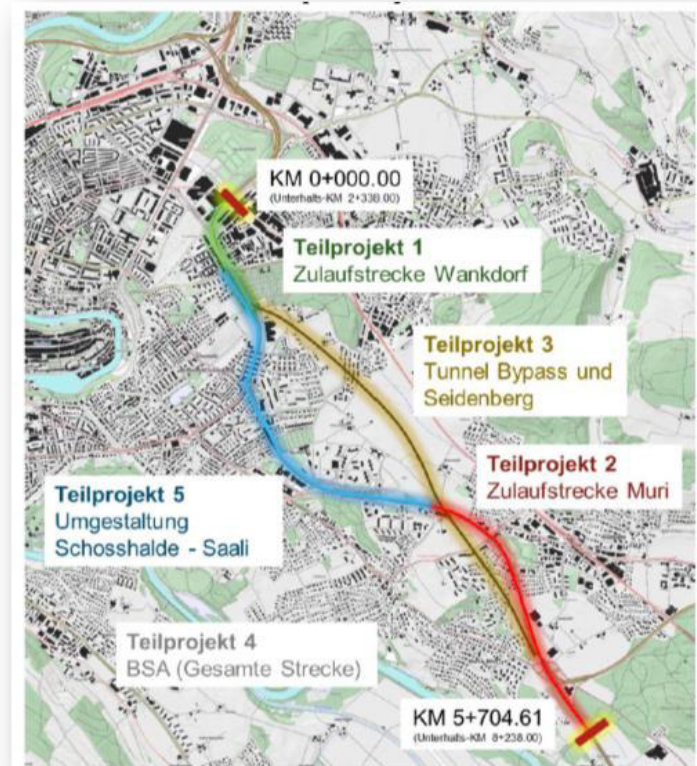
TP 1: Beginn GP 2. Q 17

TP 2: Beginn GP 2. Q 17

TP 3: Beginn GP 3. Q 17

TP 4: Beginn GP 4. Q 17

TP 5: Beginn GP 2. Q 17



F2 – BL PM Nord
Bundesamt für Strassen ASTRA

33



3) Informationen ASTRA

„Eindeckung N06“ im Abschnitt Schermenweg bis UEF
Bolligenstrasse



4) Informationen Quartiere

Wortmeldungen.



5) Stand der Arbeiten

Kurzinfo Planungsstände

Planer Bau

Planer Verkehr

Planer BSA

Planer Umwelt

Planer Landschaft

Planer Langsamverkehrsbrücke



5) Stand der Arbeiten

- Bolligenstrasse (Bolligenallee): Fahrstreifen- und Langsamverkehrskonzept
- Objekt T05 Kunsteisbahn: Bauphasen
- Bolligenstrasse Süd: Zustandserfassung
- Kurzpräsentation Variantenstudium Eingriff Grosse Allmenden



6) Koordinationsbedarf

Keine Themen



7) Kommunikation

Organisation Termin Infoanlass



8) Diverses

Umfrage



9) Nächste Sitzung

15.12.16, 15.15-16.15h.



Herzlichen Dank





Landschaftspflegerische Begleitplanung

Landschaftspflegerische Begleitplanung Langsamverkehrsnetz

PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Weltpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

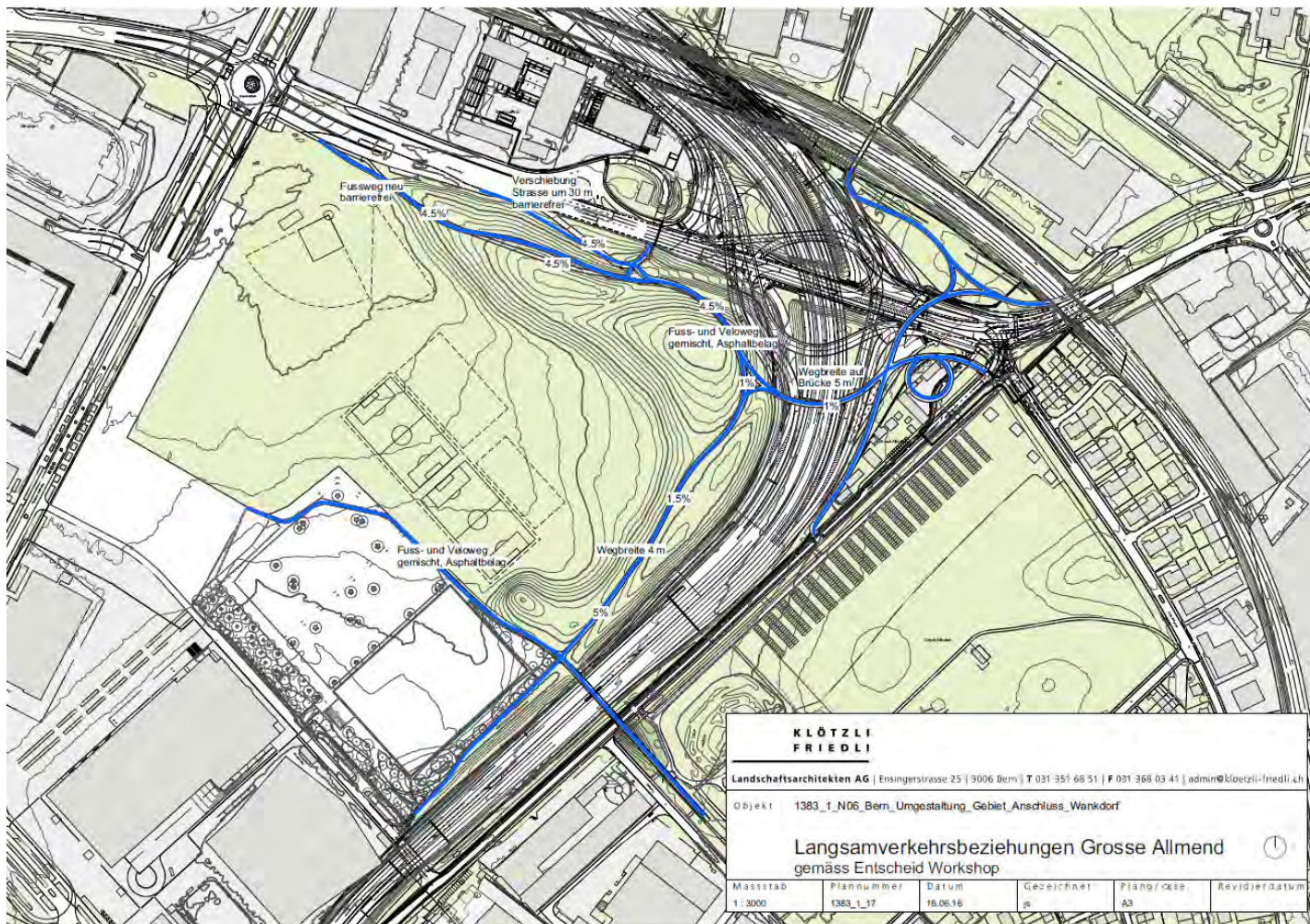
B+S

INGENIEURE UND PLANER

BÄNZIGER PARTNER AG

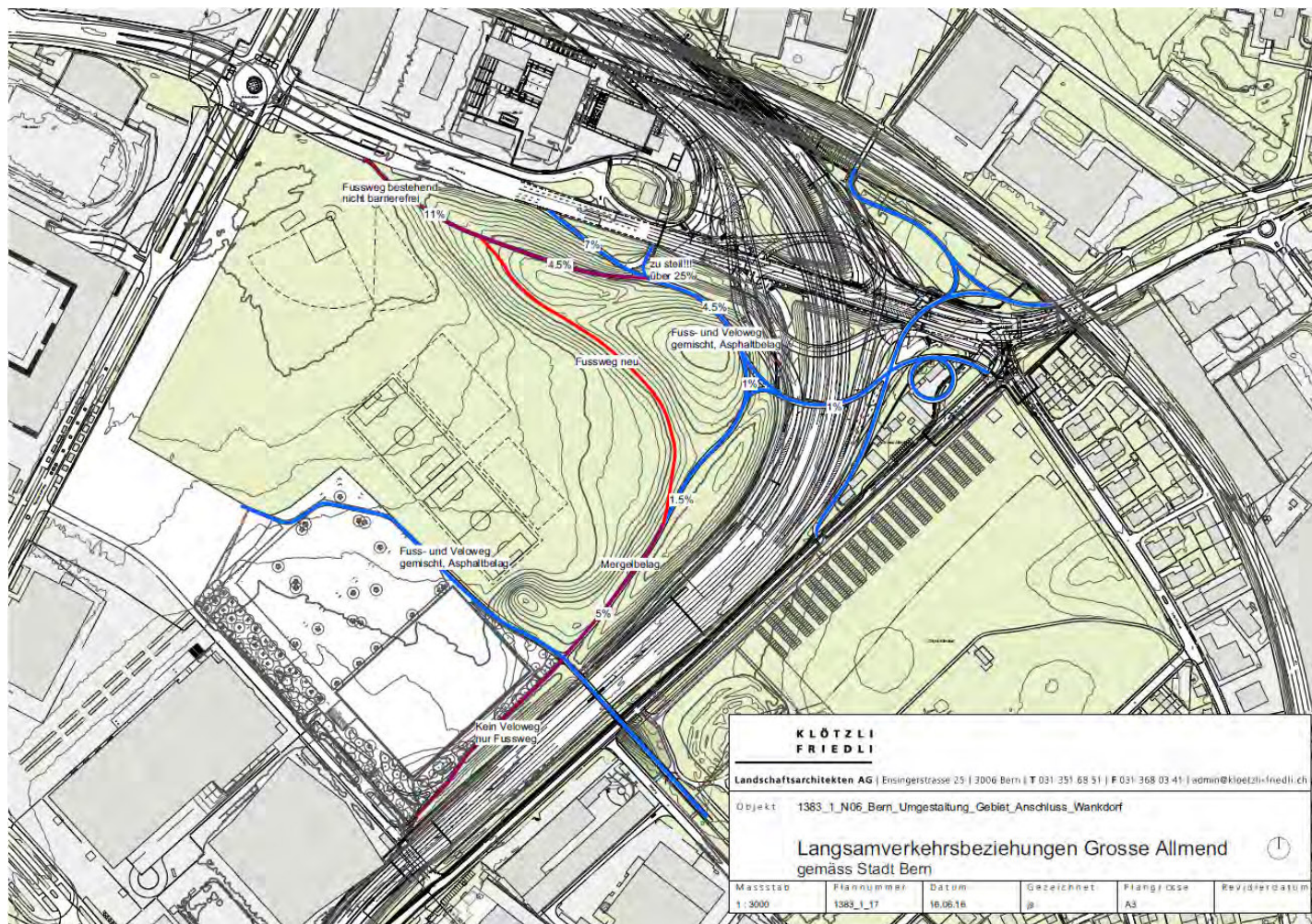


Ausgangslage Langsamverkehrsnetz Grosse Allmend





Ausgangslage Langsamverkehrsnetz Grosse Allmend





Bestandesplan mit Nutzungen





Variantenstudium Grosse Allmend

Variantenfächer

Basisvariante - Weiterbearbeitung Wettbewerb

- Aussen zum Anschluss mit Böschungen 2:3
- Innen Bestand
- Ohne und mit Weg innen

Allmend wird leicht umgeformt

- Aussen zum Anschluss harmonisiert mit Böschungen 1:2
- Innen leicht mäandrierend - die Allmend wird ein Park

Maximaler Erhalt Wald mit Mauer

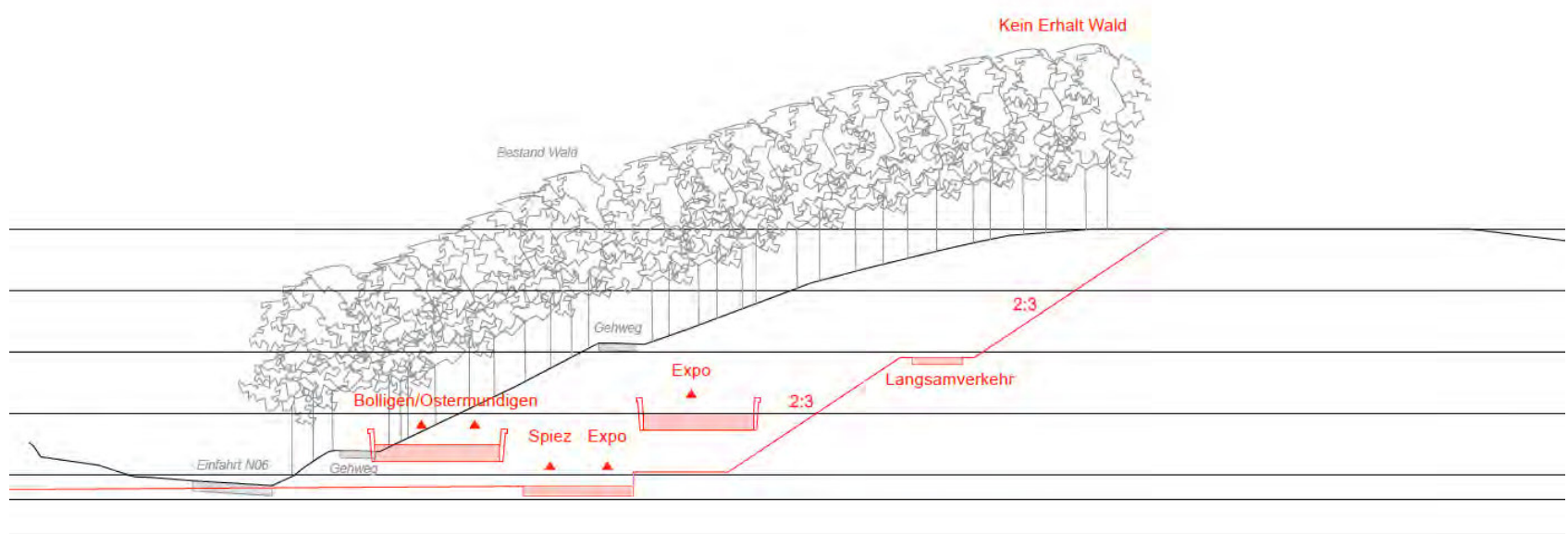
- Mauer zur Verkehrsanlage
- Langsamverkehrsweg Innen





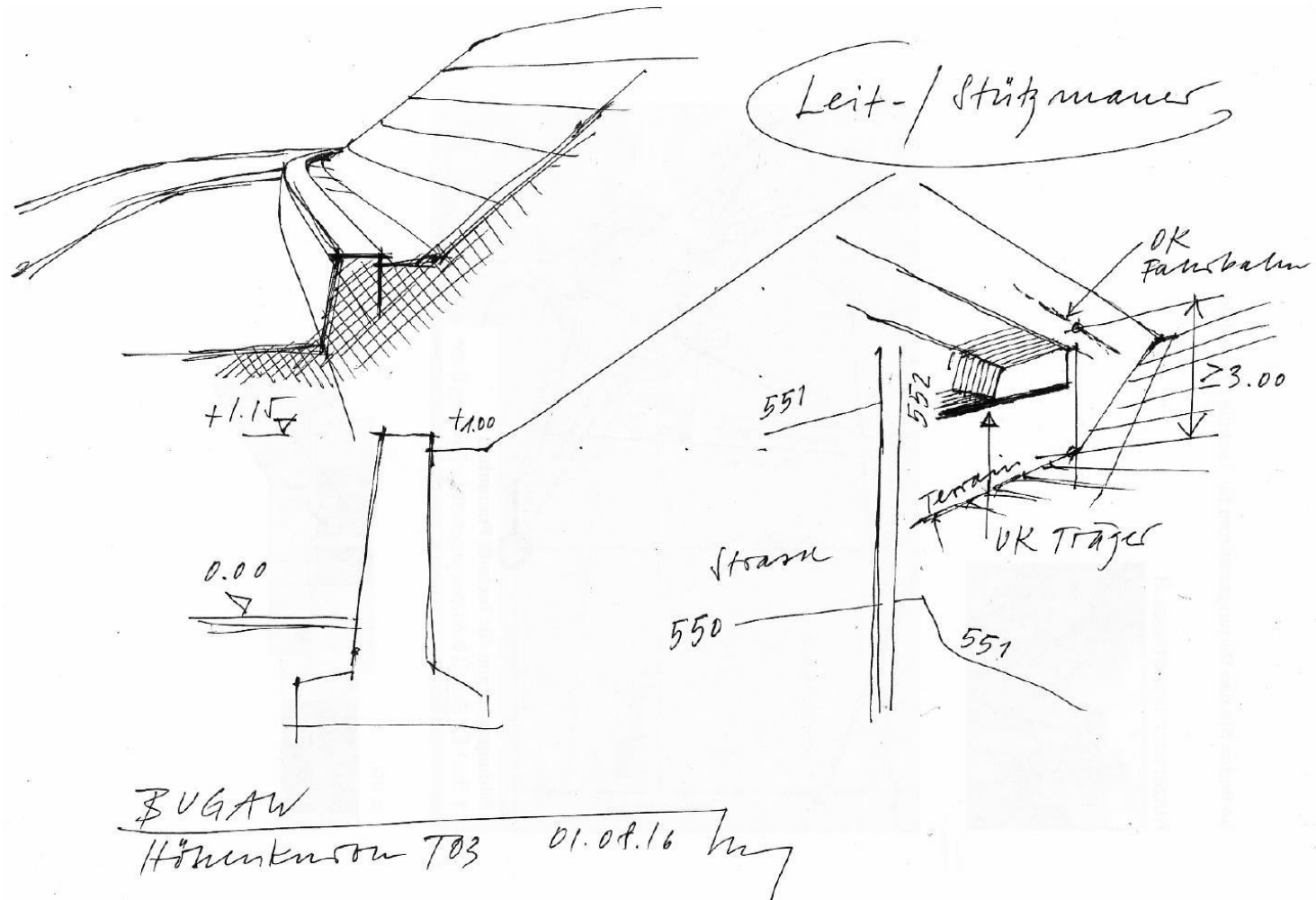
Basisvariante

Böschungen Grosse Allmend 2:3





Basisvariante – Variante Leitmauer





Basisvariante – Variante Leitmauer



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Welpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Digglemann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

B+S

INGENIEURE UND PLANER



BÄNZIGER PARTNER AG





Basisvariante – Variante Leitmauer



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Welpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

B+S

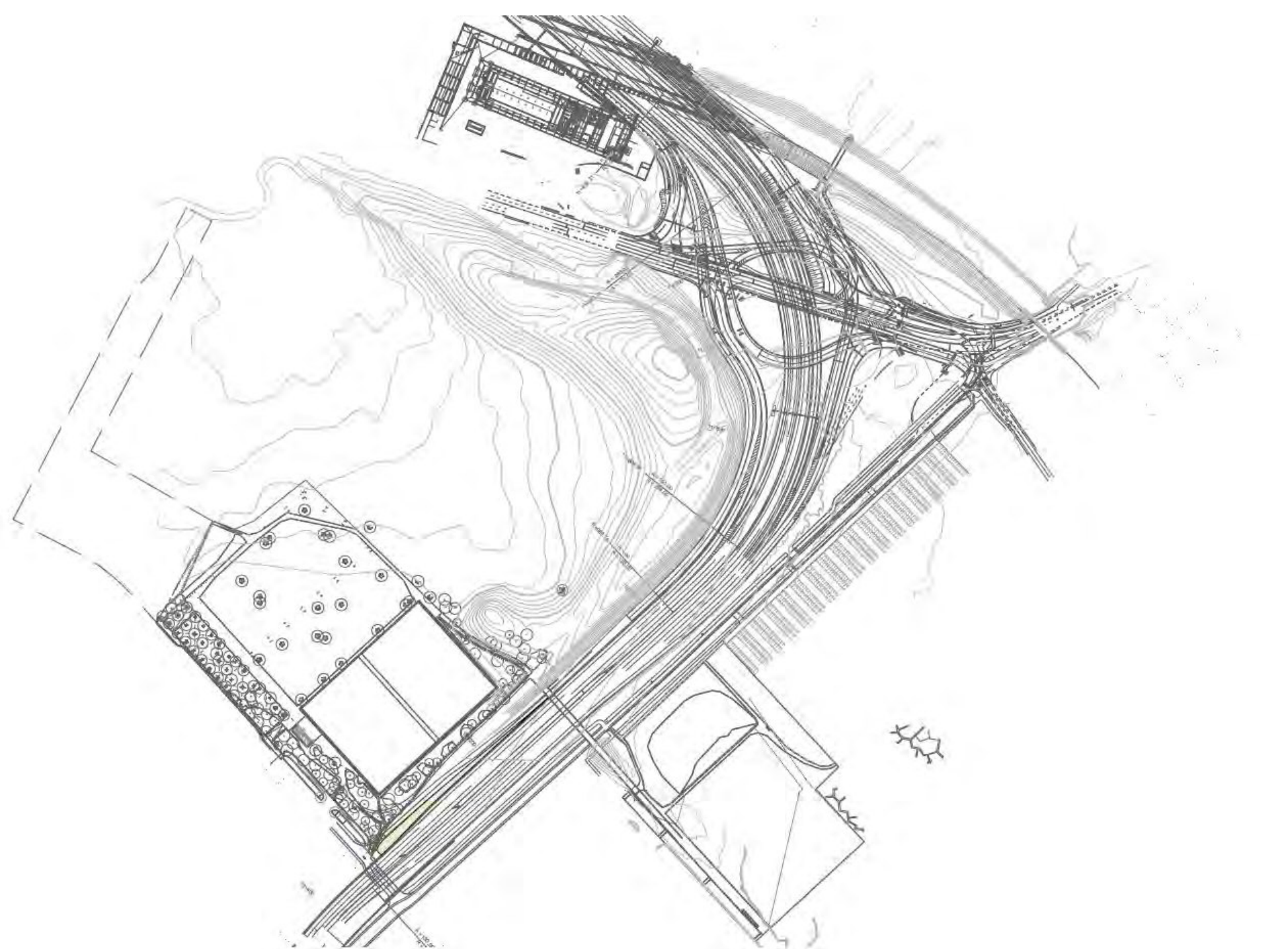
INGENIEURE UND PLANER

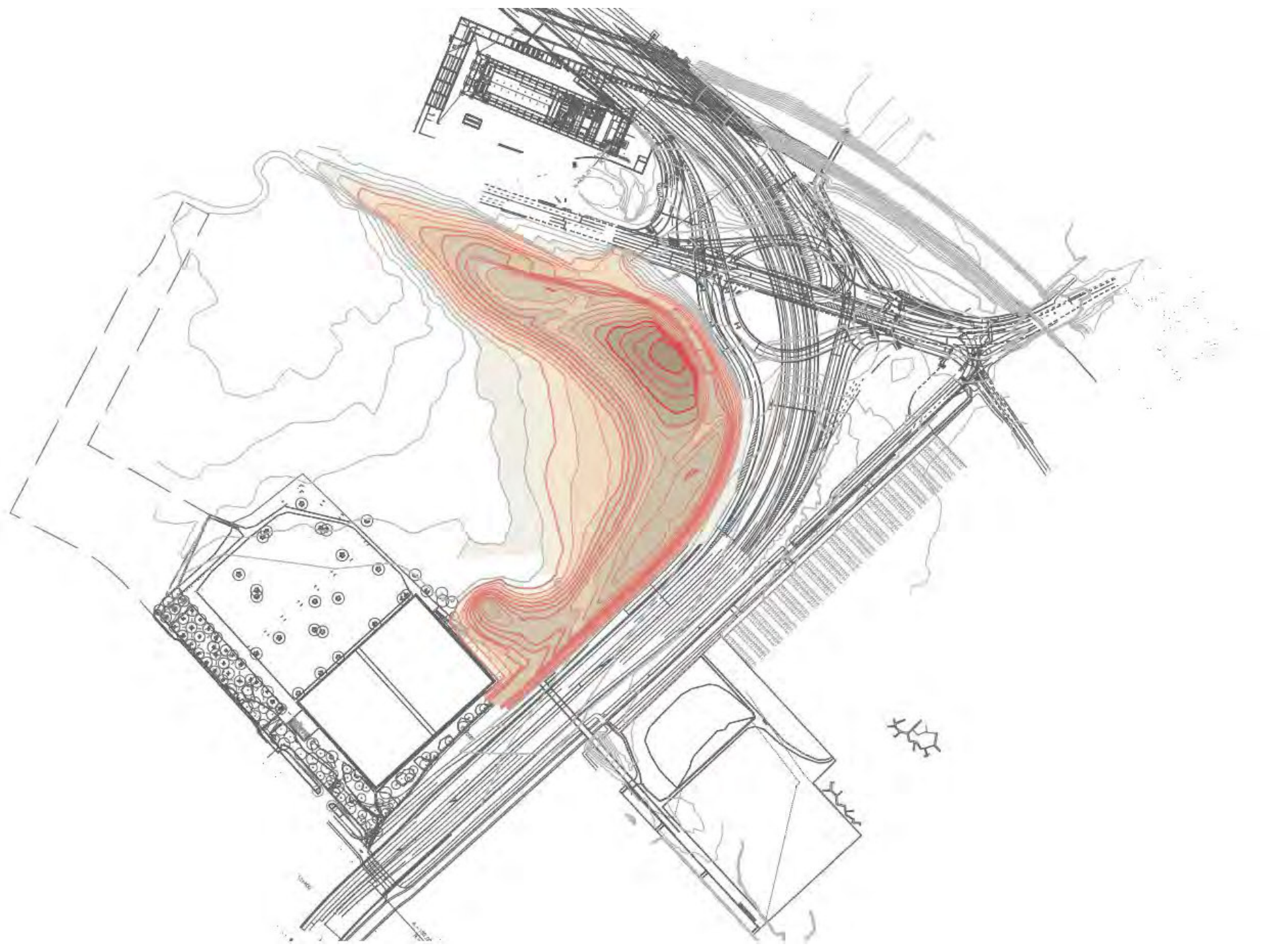


BÄNZIGER PARTNER AG











Basisvariante mit Fussweg Innen



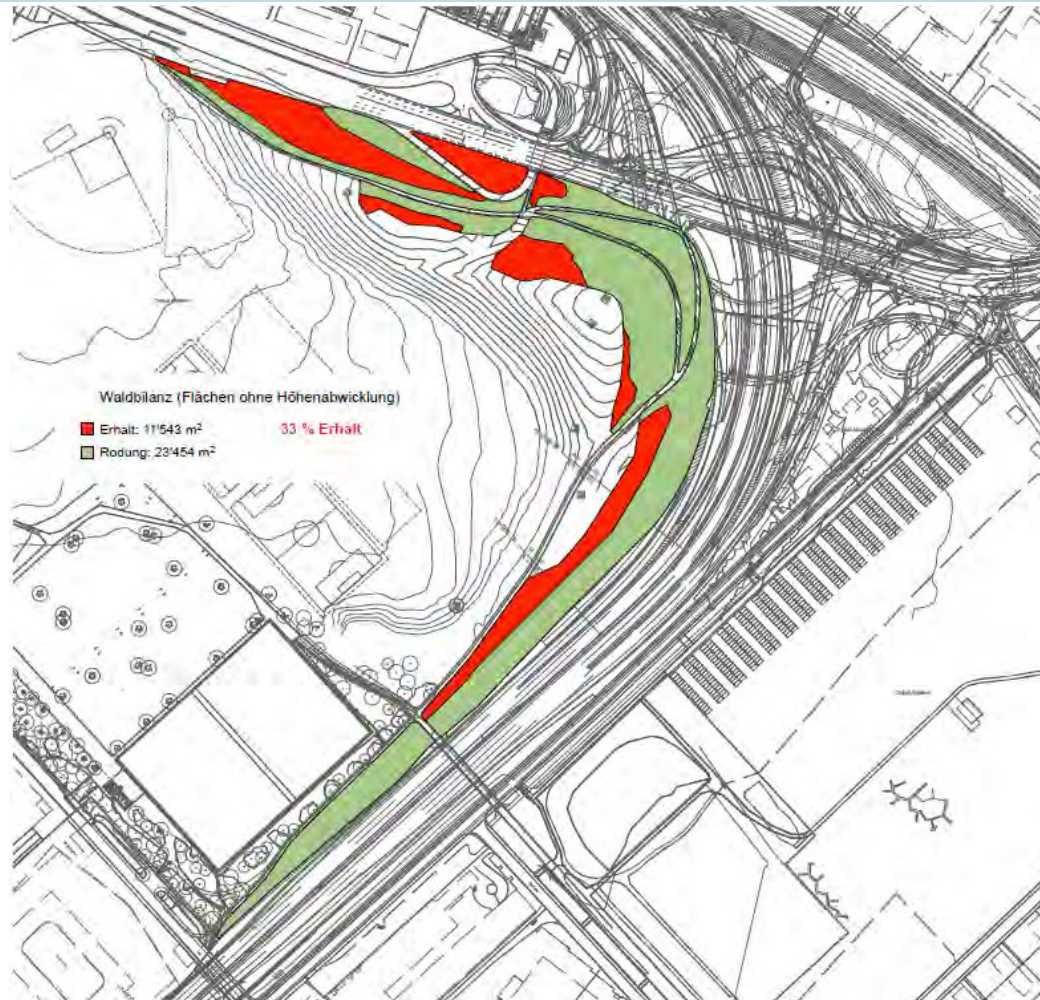


Basisvariante analog Konzept Wettbewerb - optionaler Weg innen



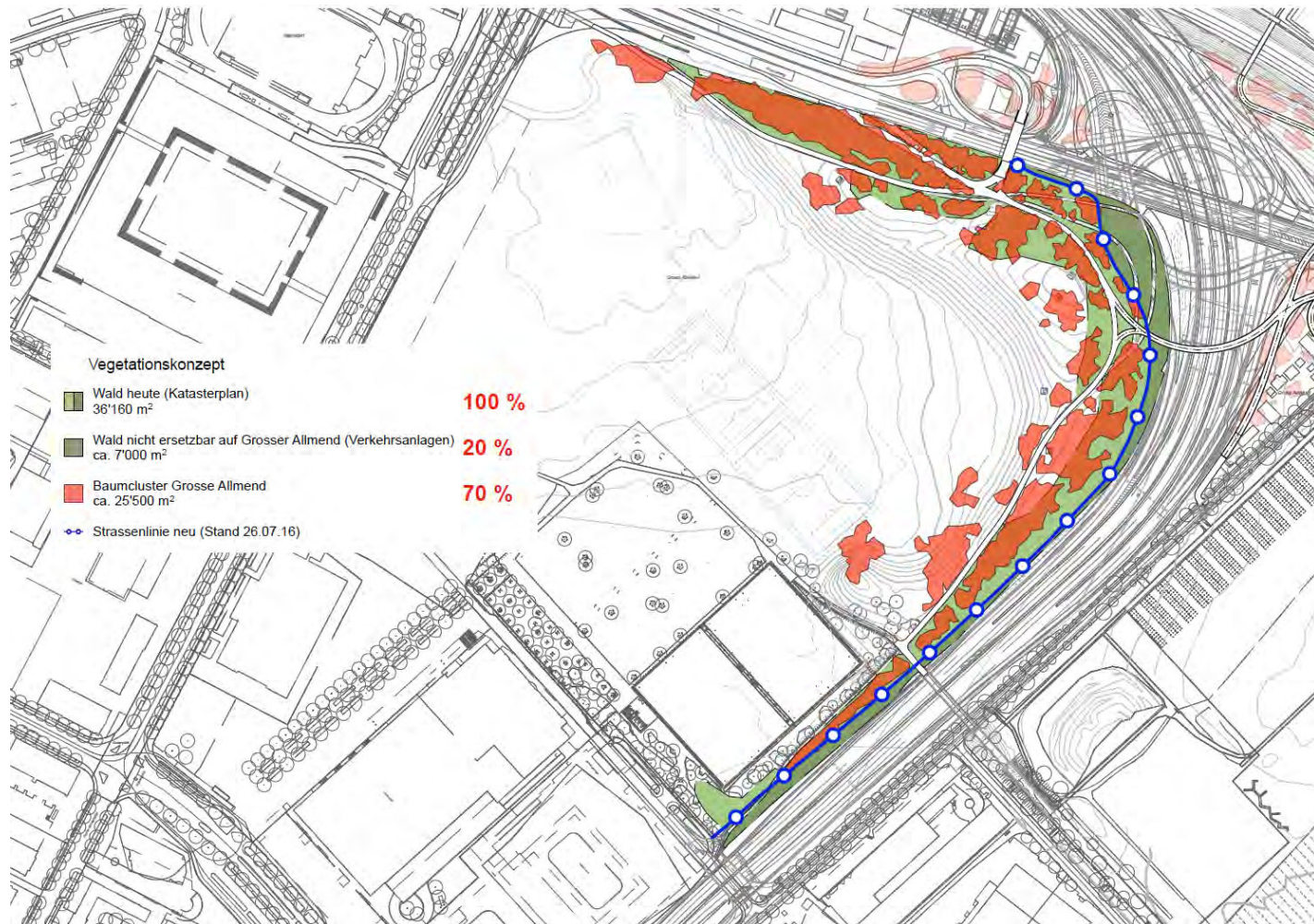


Basisvariante - Waldbilanz





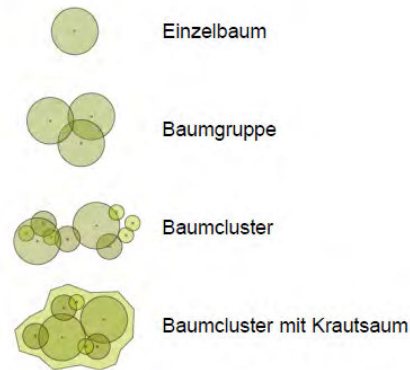
Vegetationskonzept





Vegetationskonzept

Vegetationskonzept





Bepflanzungskonzept

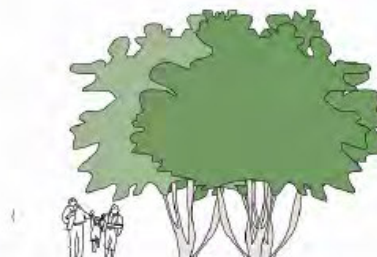
Typologien Gehölzstrukturen, ausgehend vom Bestand

Baumgruppen Ökologie



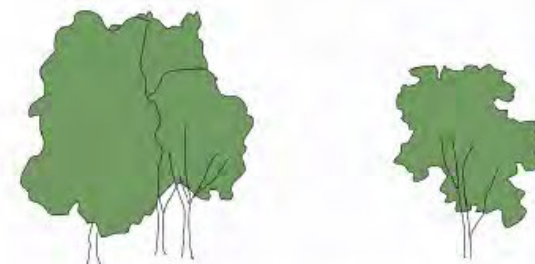
Der bestehende Gehölzrand wird ausgelichtet, die verbleibenden Gehölze bilden Baumgruppen mit Strauchschicht. Nach den Vorgaben von Wildhecken werden sie mit Strauchschicht und Krautsaum ergänzt und bilden einen Lebensraum für Tiere.

Baumgruppe Freizeit / Erholung



Um den Gehölzgürtel aufzulockern, und die neue Wegführung wo nötig zu flankieren, werden neue Baumgruppen gepflanzt. Sie sind umgeben von Rasen und Wiesenflächen und betonen die Weite der Allmend. Sie sind Aufenthaltsorte für Menschen.

Einzelbäume



Neupflanzungen von Einzelbäumen strukturieren die Allmend und lockern den Gehölzgürtel auf. Sie bieten eine schöne Kulisse für Radfahrer und Spaziergänger. Durch ihre lockere Anordnung ist die Sicherheit gewährleistet.

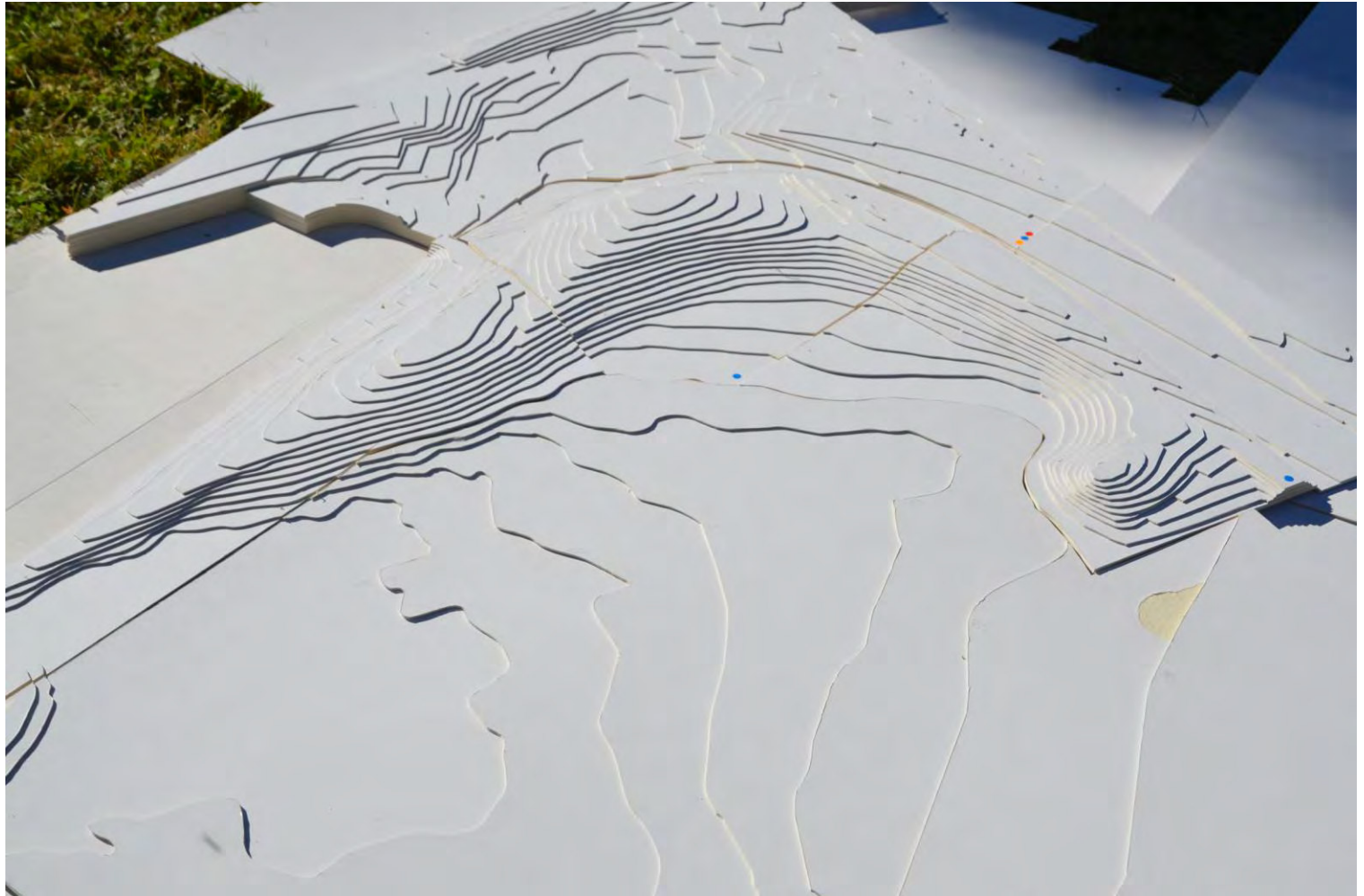


Baumaufnahmen





Basisvariante - Modellierung



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Weltpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

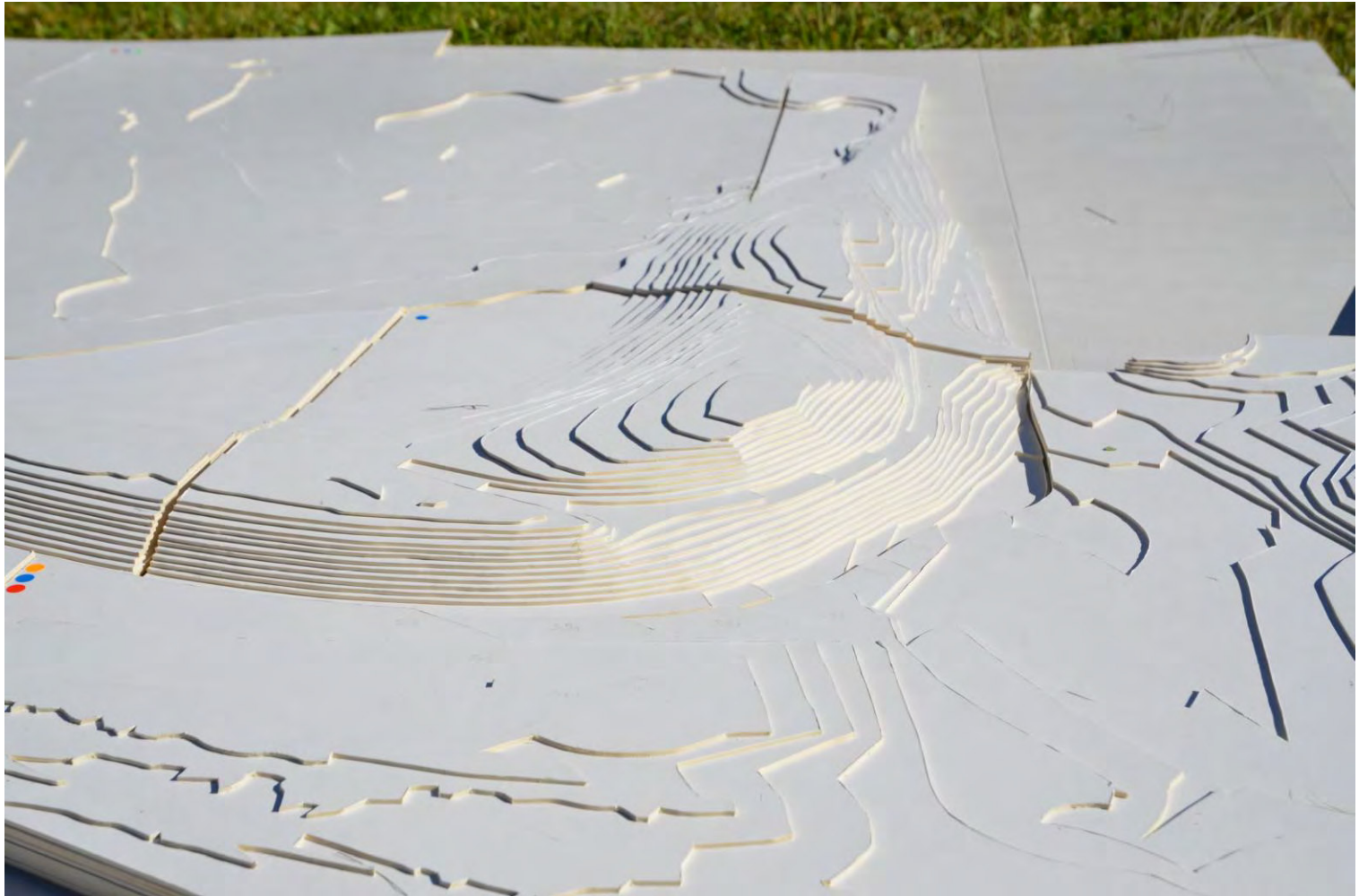
B+S⁺

INGENIEURE UND PLANER

BÄNZIGER PARTNER AG



Basisvariante - Modellierung



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Weltpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

B+S
INGENIEURE UND PLANER

BÄNZIGER PARTNER AG



Basisvariante - Modellierung





Basisvariante - Zusammenfassung

Résumé

Das Wettbewerbskonzept ist zusammen mit der Verkehrsanlage umsetzbar
Die Allmend bleibt nach Aussen grün
Die grosszügige offene Geländemulde behält ihren Charakter
Der Weg innen ist kritisch zu betrachten

Langsamverkehrsweg

Unterschiedliche Blickbeziehungen im Innern und partiell nach Aussen, ein Licht - und Schattenspiel mit den Gehölzclustern und Sicherheit im öffentlichen Raum

Bepflanzungskonzept

Baumgruppen Ökologie

Die verbleibenden und neue Gehölze bilden dichte Baumgruppen mit Strauchschicht und Krautsaum und bilden einen vielfältigen Lebensraum für Tiere.



Basisvariante - Zusammenfassung

Baumgruppe Freizeit

Neue Baumgruppen umgeben von Rasen und Wiesenflächen

Sie sind Aufenthaltsorte für Menschen / Erholung Einzelbäume und betonen die Weite der Allmend.

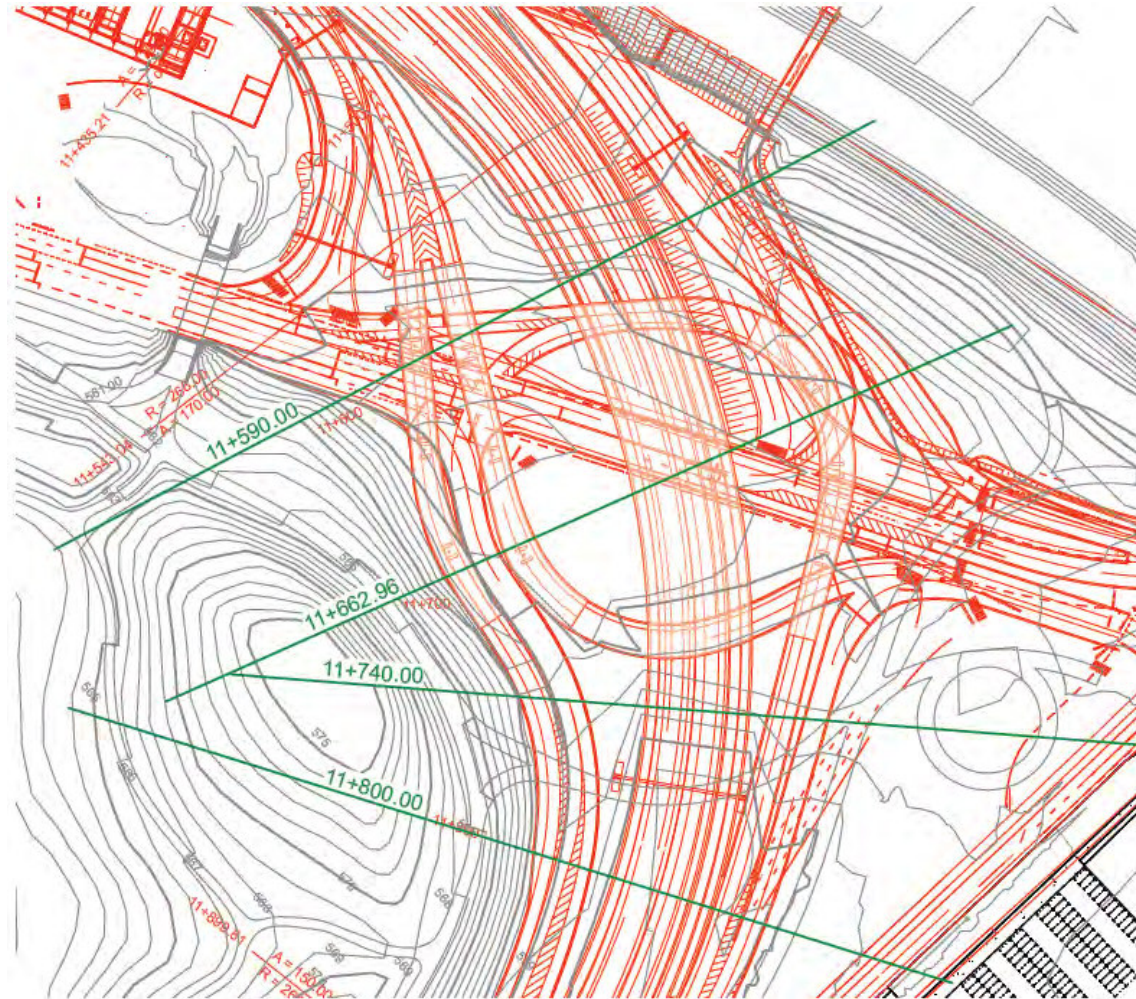
Einzelbäume

Prägende Einzelbäumen strukturieren die Allmend und lockern den Gehölzgürtel auf.

**Sie bieten eine schöne Kulisse für Radfahrer und Spaziergänger.
Durch ihre lockere Anordnung ist die Sicherheit gewährleistet.**

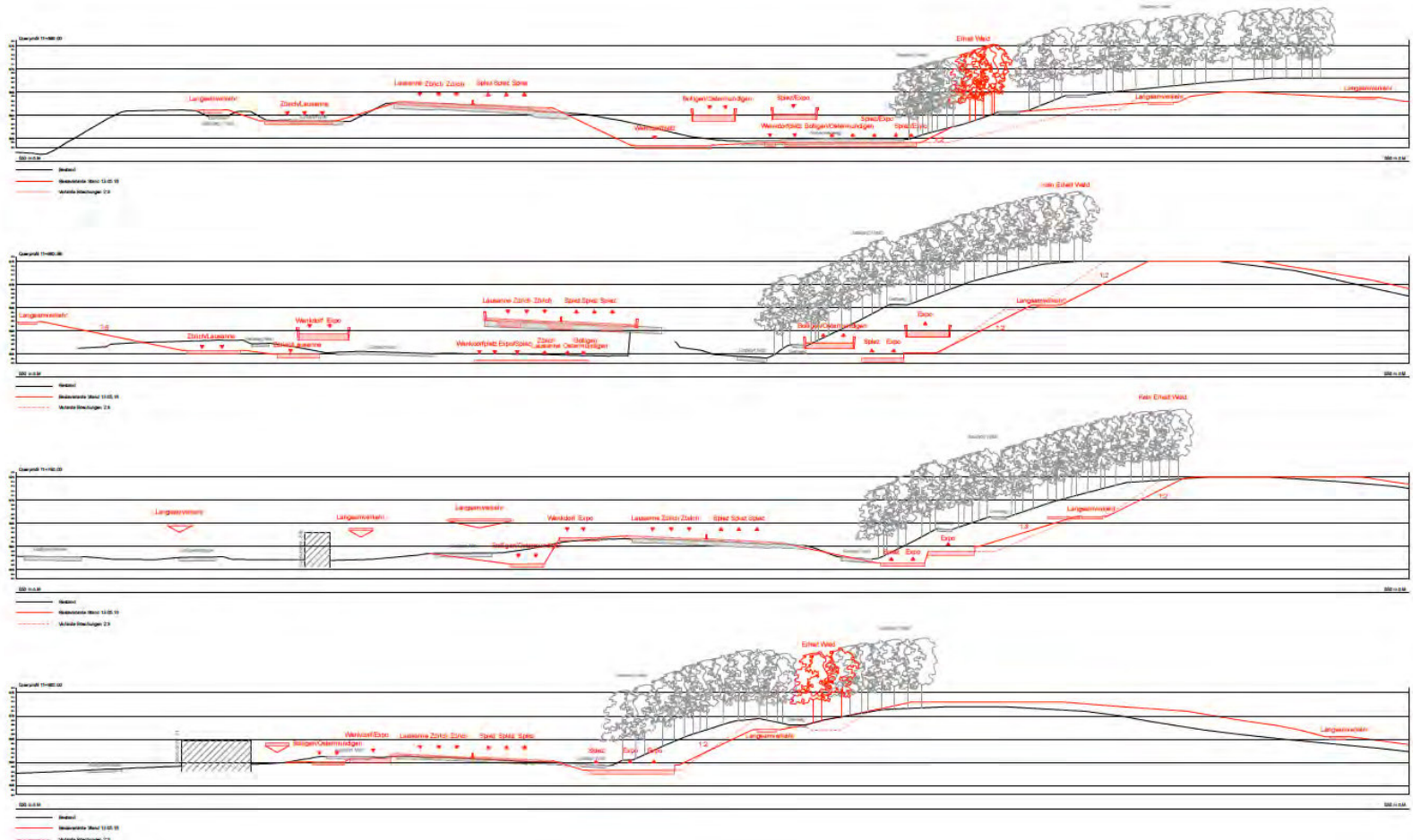


Allmend wird leicht umgeformt





Allmend wird leicht umgeformt







Allmend wird leicht umgeformt



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Weltpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

B+S

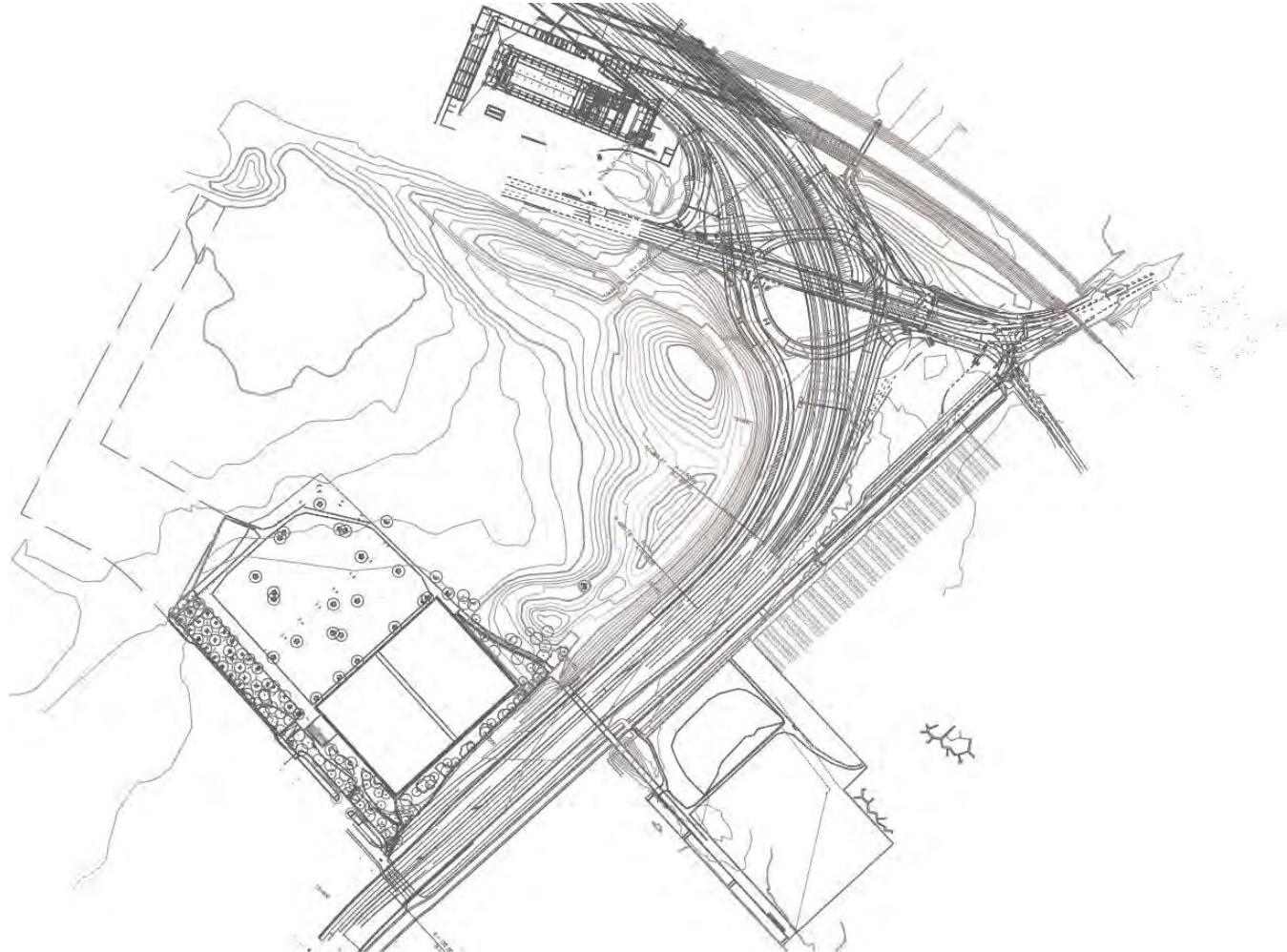
INGENIEURE UND PLANER



BÄNZIGER PARTNER AG



Allmend wird leicht umgeformt



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Weltpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

B+S

INGENIEURE UND PLANER



BÄNZIGER PARTNER AG



Allmend wird leicht umgeformt



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Weltpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

B+S
INGENIEURE UND PLANER

BÄNZIGER PARTNER AG



Allmend wird leicht umgeformt



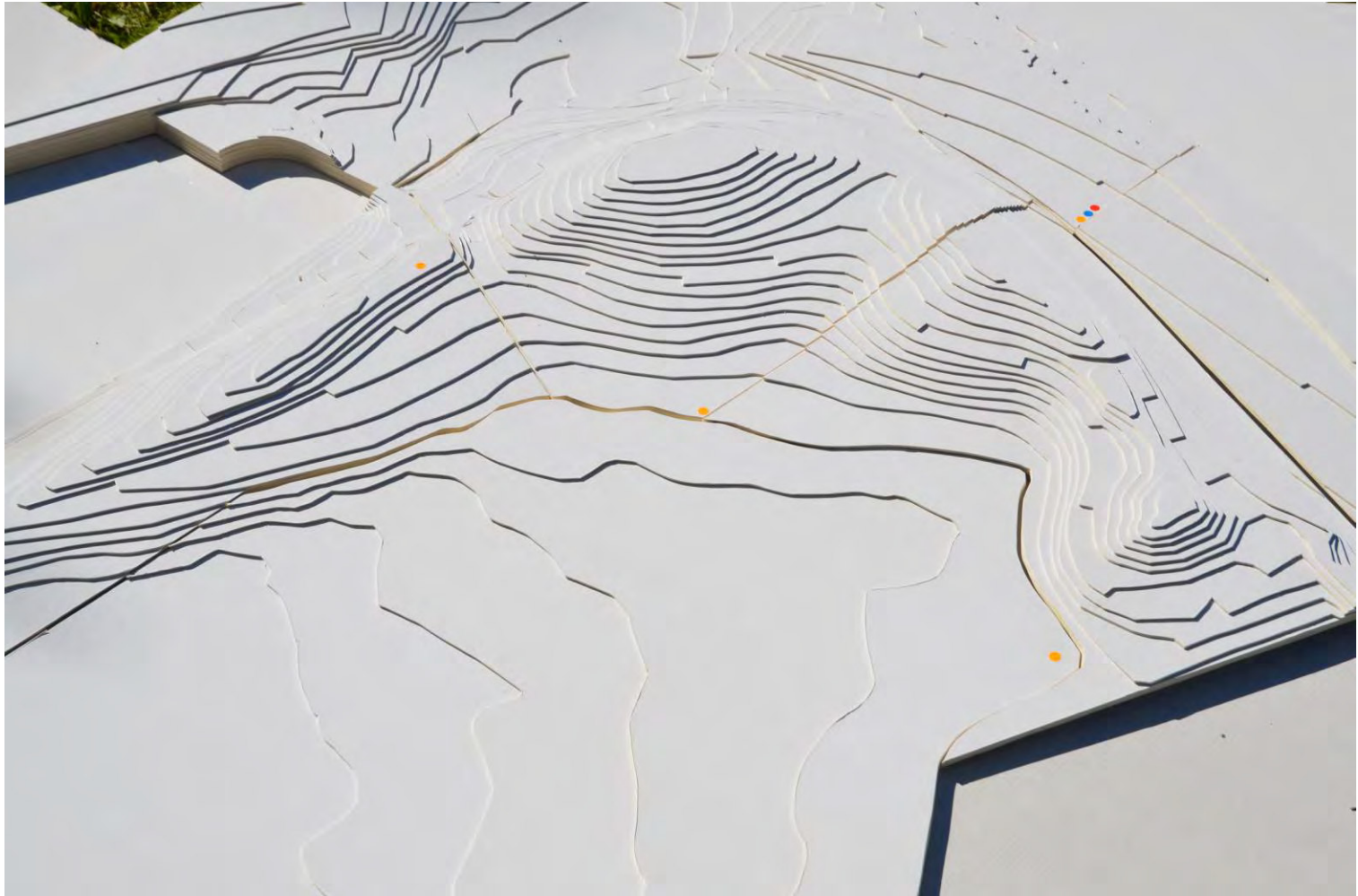


Allmend wird leicht umgeformt – Waldbilanz





Allmend wird leicht umgeformt – Modellierung



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Welpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

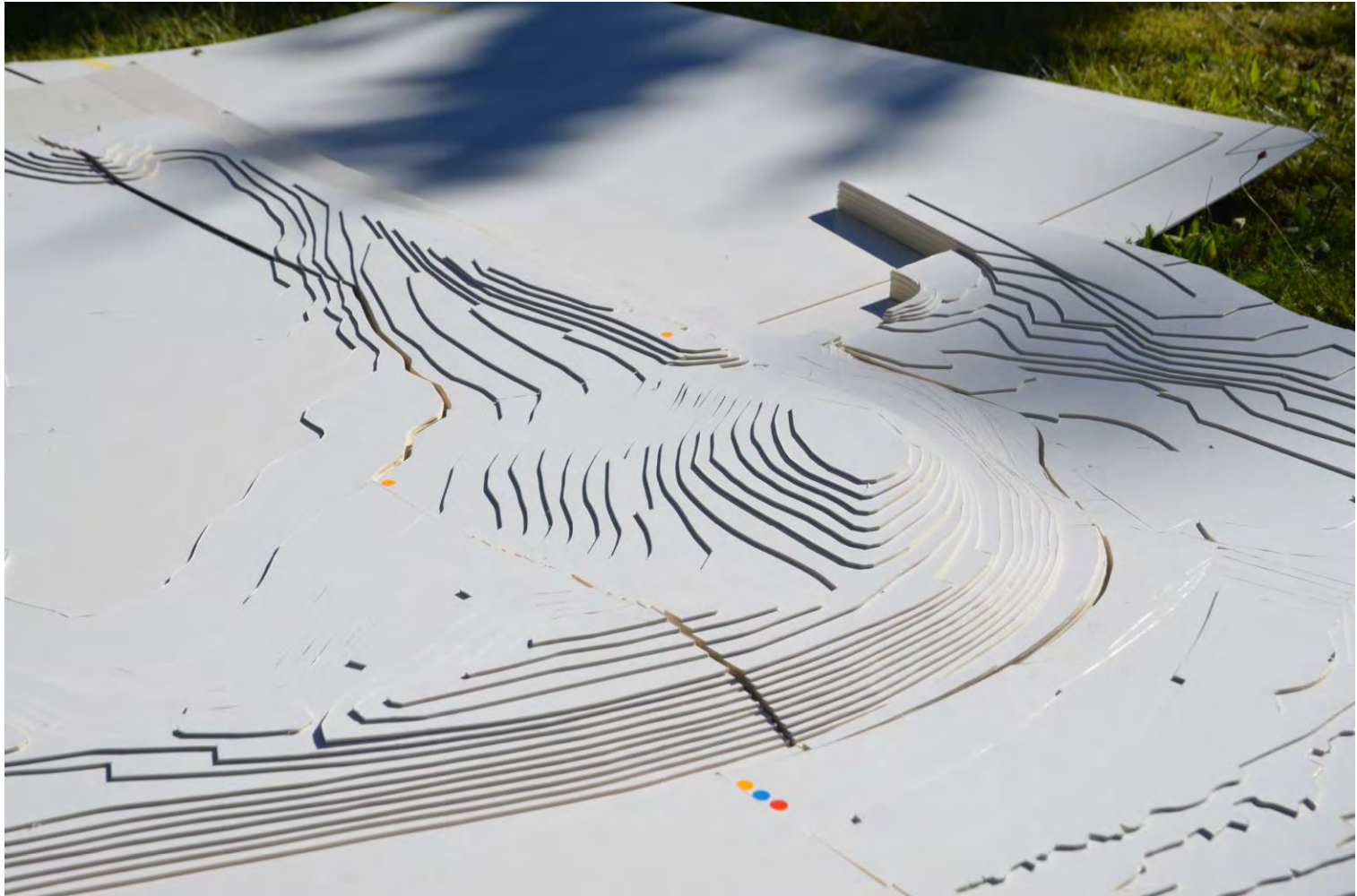
B+S

INGENIEURE UND PLANER

BÄNZIGER PARTNER AG



Allmend wird leicht umgeformt – Modellierung



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Weltpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

B+S
INGENIEURE UND PLANER

BÄNZIGER PARTNER AG



Allmend wird leicht umgeformt – Modellierung



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Welpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

B+S

INGENIEURE UND PLANER

BÄNZIGER PARTNER AG

Allmend wird leicht umgeformt– Zusammenfassung

Résumé

Das Konzept vom Wettbewerb, die Allmend bleibt nach Aussen grün wird mit den flacheren Böschungen von 1:2 bis 1:3 gestärkt.

Im Osten wird der vorhandenen Aussichtshügel mit einem weiteren ergänzt und der mittige Hang nach Innen erweitert. Die grosszügige offene Geländemulde wird auf der Ostseite nach Innen zu einer fein mäandrierenden Geländeform erweitert ohne die vorhandenen Nutzungen auf der Allmend zu beeinträchtigen.

Langsamverkehrsweg

Der 4 Meter breite Langsamverkehrsweg mit Anschluss auf die Brücken wird die schnelle Verbindung, nach wie vor gemischt genutzt.

Als Ergänzung führt im Innen ein langsamer, 3 Meter breiter Mergelweg, auch gemischt genutzt, entlang den neuen Hügeln.

Unterschiedliche Blickbeziehungen im Innern und partiell nach Aussen, ein Licht - und Schattenspiel mit den Gehölzclustern und Sicherheit im öffentlichen Raum bleiben auch in dieser Lösung bestehen.



Allmend wird leicht umgeformt– Zusammenfassung

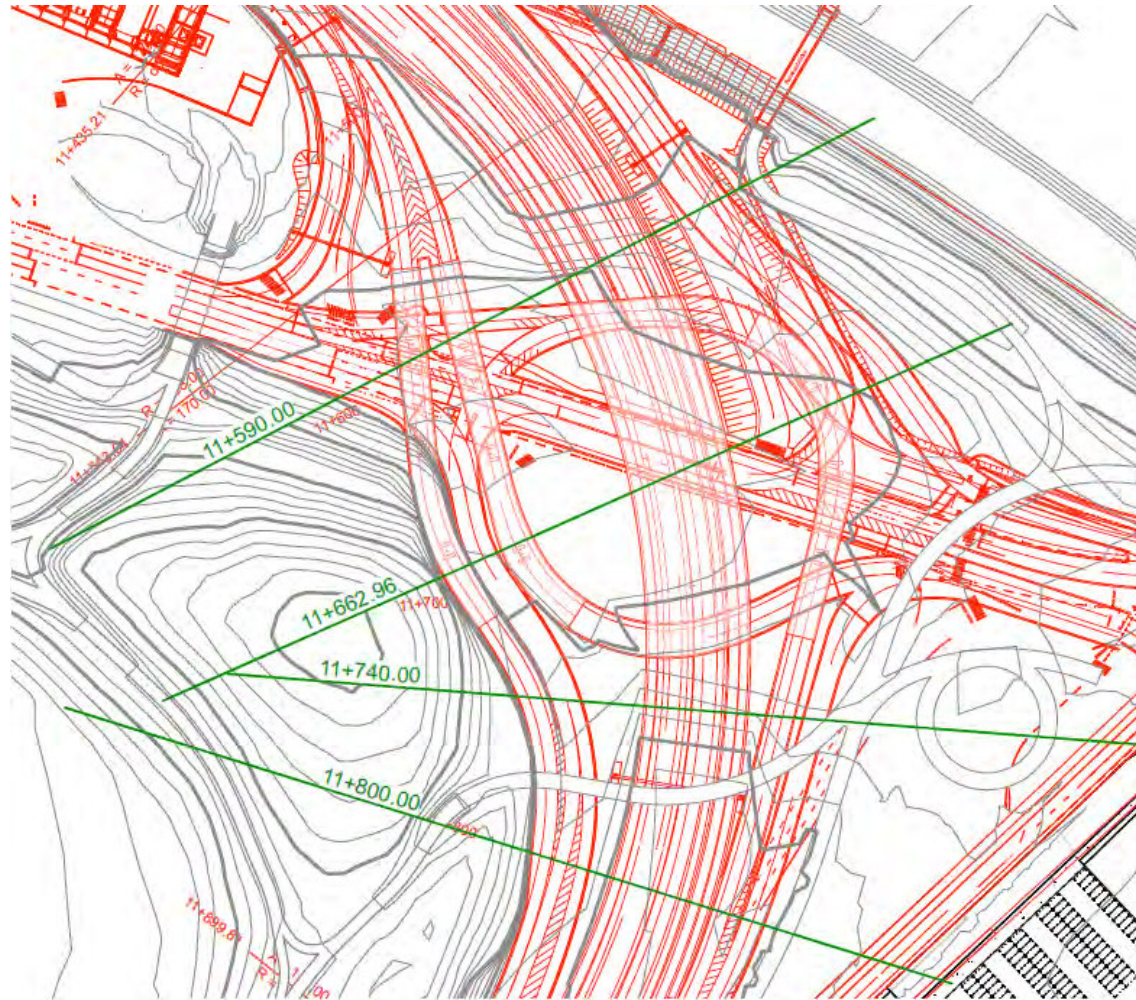
Bepflanzungskonzept und Oekologie

Der innere Weg wird zum Parkweg, und ist mit lockeren Einzelbäumen und Baumcluster begleitet der äussere Weg ist wie in der Basisvariante in die Gehözücluster eingebettet.

Die fein mäandrierende Geländeform mit unterschiedlicher Orientierung schafft kleinräumiger Nischen und begünstigt die oekologische Aufwertung einerseits und andererseits wird die Allmend entlang der Hügel mit einer neuen parkähnlichen Zone erweitert.

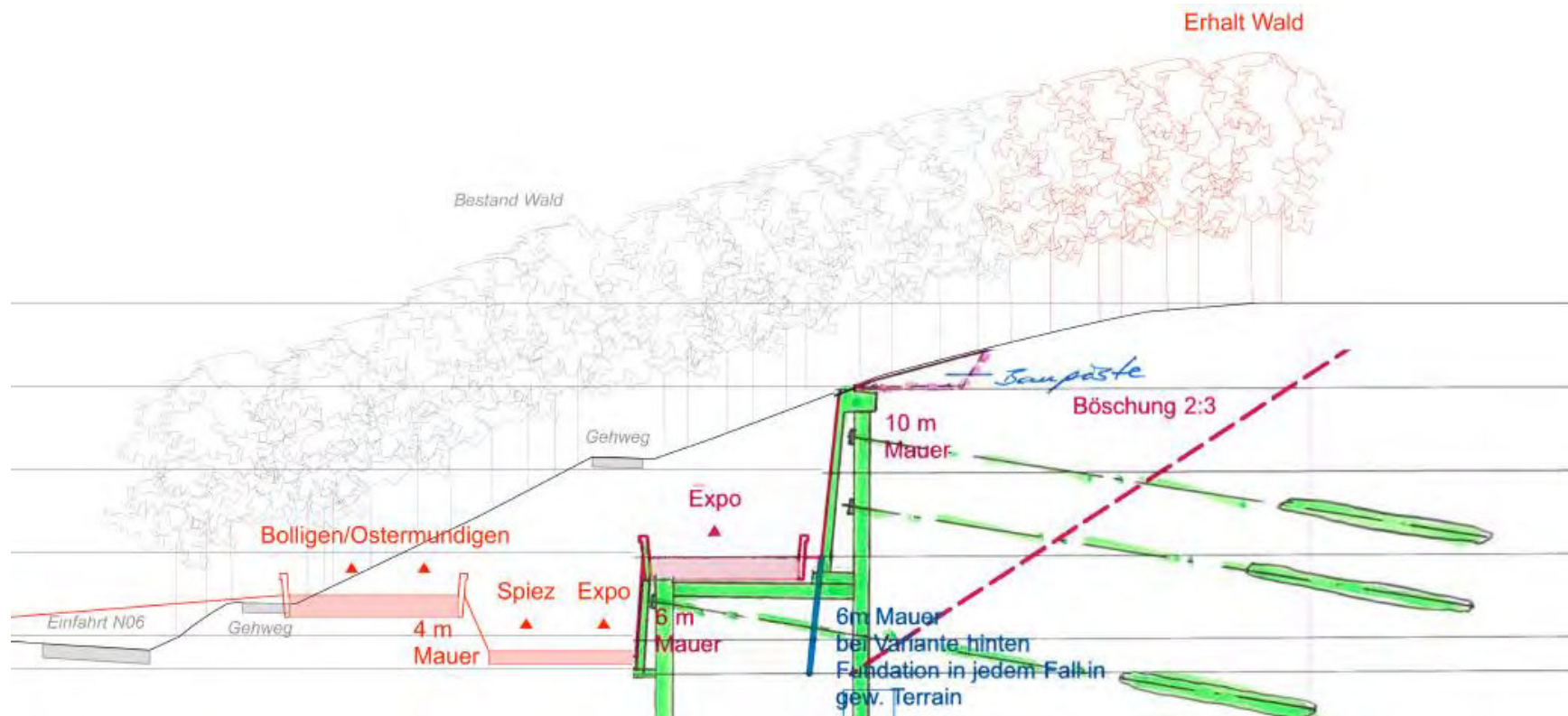


Allmend maximaler Erhalt Wald mit Mauer



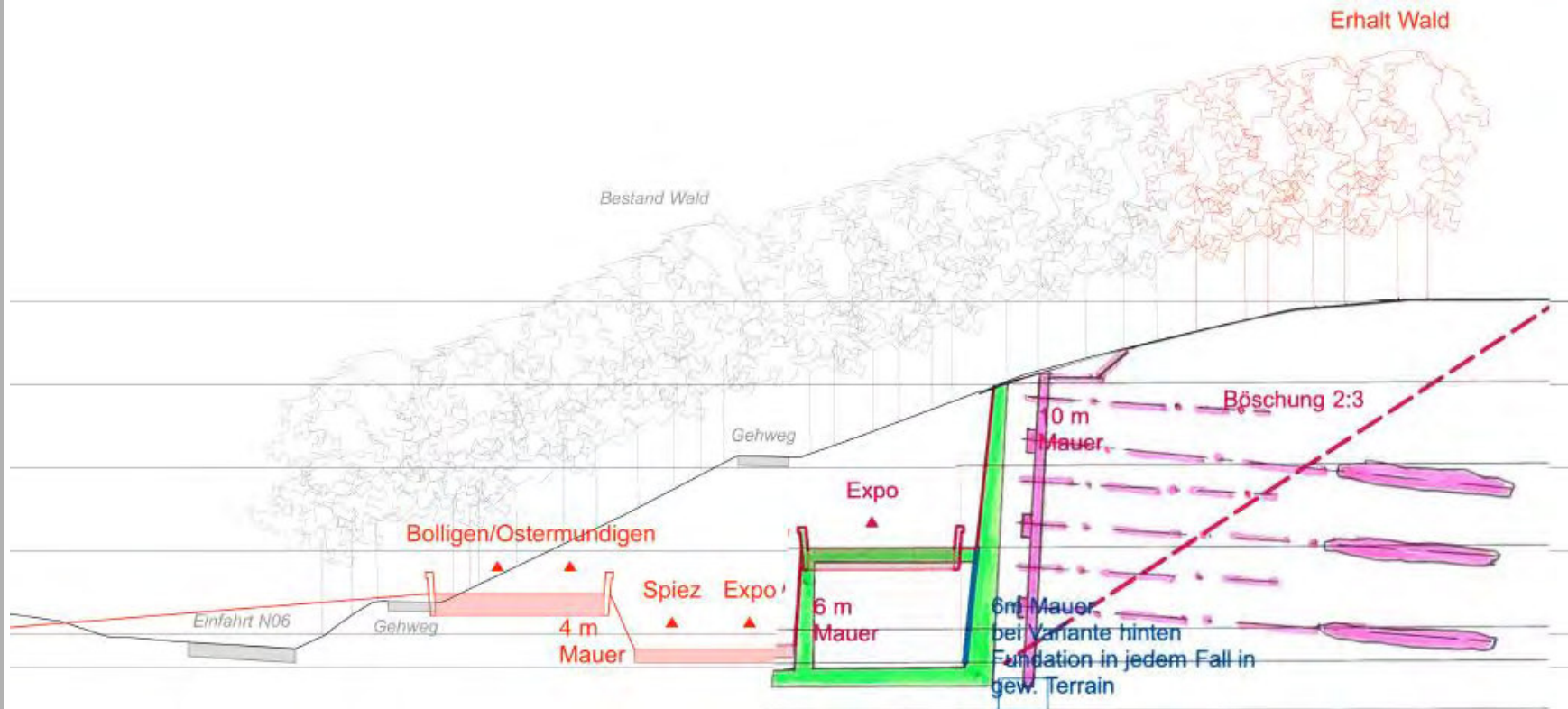


Allmend maximaler Erhalt Wald mit Mauer





Allmend maximaler Erhalt Wald mit Mauer







Allmend maximaler Erhalt Wald mit Mauer



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Welpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

B+S

INGENIEURE UND PLANER



BÄNZIGER PARTNER AG



Allmend maximaler Erhalt Wald mit Mauer





Allmend maximaler Erhalt Wald mit Mauer - Waldbilanz





Allmend maximaler Erhalt Wald mit Mauer - Modellierung



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Weltpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Konzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Konzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

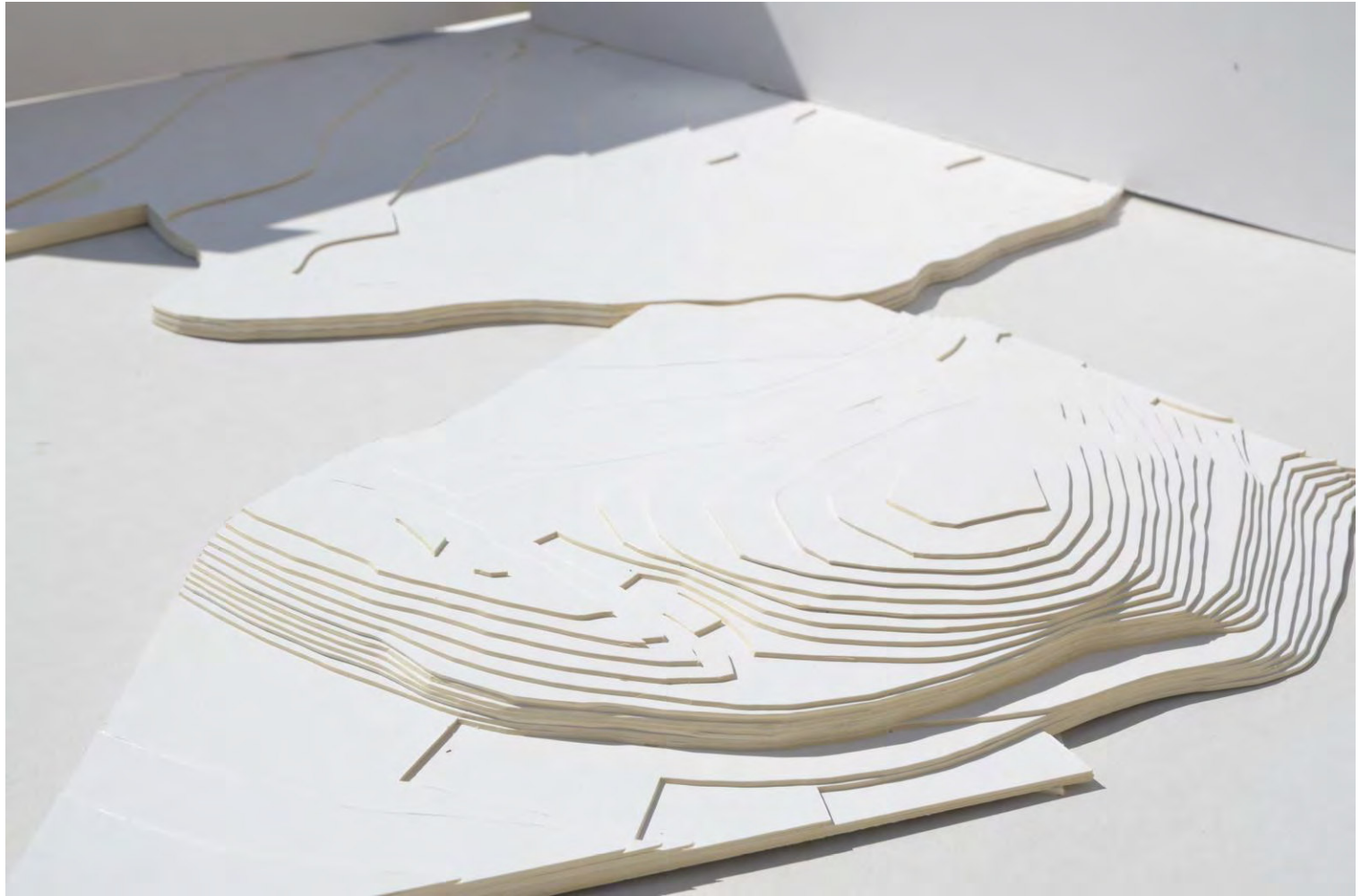
B+S

INGENIEURE UND PLANER

BÄNZIGER PARTNER AG



Allmend maximaler Erhalt Wald mit Mauer - Modellierung



PLANERTEAM B+B

% B+S AG

Welpoststrasse 5, 3000 Bern 15
Bern, 18.08.2016

ARGE LVB Wankdorf

c/o Conzett Bronzini Partner AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur

Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Diggelmann + Partner AG, Bern
Holzhausen Zweifel Architekten GmbH, Bern
Kontextplan AG, Bern
nachtaktiv gmbh, Zürich

KLÖTZLI
FRIEDLI

Landschaftsarchitekten AG

B+S

INGENIEURE UND PLANER

BÄNZIGER PARTNER AG



Allmend maximaler Erhalt Wald mit Mauer - Zusammenfassung

Résumé

Das Konzept vom Wettbewerb, die Allmend bleibt nach Aussen grün, wird mit der 10 Meter hohen Mauer nicht umgesetzt.

Eine 10 Meter hohe Mauer stützt das Gelände zur Verkehrsanlage. Damit kann ca. 20 % mehr Wald erhalten bleiben als bei der Basisvariante. Damit dies erreicht werden kann muss der Langsamverkehrsweg Innen geführt werden. Die grosszügige offene Geländemulde wird mit diesem 4 Meter breiten Langsamverkehrsweg beeinträchtigt und der Hang unterbrochen.

Langsamverkehrsweg

Unterschiedliche Blickbeziehungen im Innern bleiben teilweise bestehen, jedoch ist der Weg weniger gut in die Gehölzcluster eingebettet Die partiellen Blickbeziehungen nach Aussen vom Langsamverkehrsweg aus weg fallen weg.



Allmend maximaler Erhalt Wald mit Mauer - Zusammenfassung

Bepflanzungskonzept

Das Bepflanzungskonzept kann wie in der Basisvariante umgesetzt werden.

Landschaftsbild und Städtebau

Die hohe Mauer Richtung Schermen beeinträchtigt das Landschaftsbild und bildet einen grossen und markante Damm. Die grosse Allmend wird gegen Norden abgeschottet. Die im Wettbewerbskonzept angestrebte räumliche Verbindung ist nicht mehr vorhanden.